

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postzuschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 56.

Sonntag den 7. März

1886.

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 137
Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
wir nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Abler“



Beim Herannahen der geeignetsten Ver-
pflanzzeit für Topfgewächse empfehle
mein großes Lager gediegen gearbeiteter

Eichenholz-Pflanzen-Kübel

in gewöhnlicher bis zur hochfeinsten Aus-
führung.

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
13 Reugasse 13.

Altdutsche Bierstube,

Reugasse 24. Reugasse 24.

Heute von 9 Uhr an:

Bayerische Leberknödel mit Sauerkraut.

Martin Väth.

Felsenfeller,

14 Taunusstraße 14.

Während der Carnevalstage:

Bock-Bier.

3942

J. Ebel.

Erwerbszweig.

Reinwäscherei für seidene, wollene und gemischte Stoffe,
Bänder, Blonden, Spitzen, Schleier, Tücher, Shawls, Hand-
tische gründlich unentgeltlich z. V. wünscht hier oder außerhalb.
Langgasse 3 bei Fr. Gabelmann. 3901

Mosel-Weine

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—,

Rhein- und Pfälzer Weine

per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50
empfehlen unter Garantie der Reinheit

119 **Ed. Böhm, Adolphstraße 7.**

Italienische Rothweine.

Ausgezeichneter Tischwein. | Brindisi per Fl. o. Gl. 85 Pf.
Gioja per Fl. ohne Gl. 75 Pf. | Fernando " " " 95 "

Verkaufsstellen: **A. Kleber, Karlstraße 32;**

R. Kirschky, Schulgasse 5; F. Klitz, Taunusstraße 42.
p. Fl. ohne Gl.

Bordeaux von Mk. 1.10 an, | **Echter Cognac**
span. Weine " " 1.50 " | per Flasche ohne
Glas von " " M. 2.50 an.

Vorzügliche, alte Rhein- und Mosel-Weine
zu außerordentlich mäßigen Preisen.

Für Reinheit sämtlicher Weine wird garantirt. Proben
sind jederzeit in meinem Keller gratis erhältlich.

H. Zimmermann,
925 **Weinhandlung, Moritzstraße 32.**

Aechten Medicinal-Tokayer,

analysirt durch Geh. Hofrath Dr. Fresenius,
billigst bei **F. Gottwald, Kirchgasse 22. 1847**

Geschäfts-Verlegung.

Durch Verkauf meines Hauses am alten Friedhof und sofortige
Vergrößerung durch Umbau am neuen Friedhof bin ich ge-
zwungen, meinen großen Vorrath in **feineren Monumenten**,
als in Syenit, Granit und Marmor, sowie auch in gewöhn-
lichen Steinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu ver-
kaufen. Garantie für Material und Setzen.

Den geschäftigen Aufträgen baldigst entgegengehend, zeichne
Hochachtungsvoll

602 **C. Jung Wwe.**

Braune Plüsch-Garnitur

elegant und solid gearbeitet, billig zu verkaufen
4 Häfnergasse 4. 4001

Gute Fastnacht-Sonntag:

CONCERT

im „Niederwald“. Entrée frei.

3928

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc Mk. — 90	1878r Chât Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1 15	1874r „ Talbot 3 —
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4. —
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10. —
1876r Margaux 2. —	per Flasche.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3. — per Fl.
Cognac vieux per Fl. Mk. 2. — und Mk. 3. —
Cognac fine Champagne per Fl. Mk. 4. — und 5. —
Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer per Fl. von Mk. 2. — aufwärts. 3931

Die ersten Schnepfen

eingetroffen bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle 47. 3 Marktplat 3. 4019

Honigkuchen,

verschiedene Nürnberger Lebkuchen, Aachener
 Printen frisch eingetroffen Schillerplatz 3, Thor-
 fahrt, Hinterhaus. 3937

Braunschweiger Läden.

Alle Sorten **Wurst**, frisch und geräuchert, empfiehlt
 3986 **F. Heinecke**, Mauerstraße 10.

Frisch eingetroffen:

Neue Malta-Kartoffeln (ganz reif) und
Pariser Kopfsalat (hübsche, feste Köpfe).

Ang. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
 3920 8 Bahnhofstraße 8.

Pariser Kopfsalat und Blumentohl
 (täglich frisch) 3954

empfehlte **A. Christ, Michelsberg.**

Orangen, große, süße Waare, 3 Stück
 4018 20 Pf., bei

Chr. Diels, Mauerstraße 37.

Im Himbeer-Limonade in Viter Fl. à 2 Mk abzugeben,
 sowie ein **Karruchen** mit Einsätzen für 133 Flaschen, für
Weinhändler, auch für jedes andere Geschäft geeignet, billig
 zu verkaufen Schwalbacherstraße 14. 3999

Rothe Kreuz-Loose, Wiesbadener, à 1 Mark sind zu
 haben Taunusstraße 45. Laden 3491

Süßrahmbutter per Pfd. Mk. 1.20 täglich
 frisch bei 3989

Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Heinenstraße 2.

Wurstfett à Pfund 40 Pfg. zu haben bei
L. Scheuermann, Schweinemehger,
 3930 15 Kirchstraße 15.

Käse, ächte Hochheimer, Harzer, Brie, Holländer,
 2971 Schweizer, Emmentaler und Rahmkäse, empfiehlt
Moritz Mollier, Taunusstraße 39.

Milch

3 mal täglich frisch zu haben bei
 3949 Landwirth **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18.

Eier zu haben. Hellmündstraße 5+ sind täglich frisch gelege
 3900

Herrenkleider werden angefertigt, gereinigt und Mode
 gewendet und schnell besorgt Grabenstraße 26. 3945

Ein **Damen-Maskenanzug** billig zu ver-
 leihen Schutasse 9, II. r. 3112

Ein neuer **Masken-Anzug** billig zu verleihen
 Kirchstraße 2b, Hinterhaus. 3946

Masken-Anzug (Elästerin) zu verl. Kellerstr. 5, II. l. 3935

Ein sehr schöner **Damen-Masken-Anzug** (Zigenerin) für
 4 Mk. zu verleihen. Näh. Exped. 3932

Gesucht

Betheil. z. Möbel-Waggon nach Dresden bis April.
 Näh. Exped. 3926

Ein tafelf. **Klavier** zu verkaufen Philipp-
 bergstraße 15, II. l. 3941

Wegen Umzug

am 1. April und wegen Ueberfüllung von Waaren verkaufe
 sämtliche Artikel zu und unter Einkaufspreisen, als:
Englischleder-Hosen, alle Sorten **Arbeits-, Tuch- und**
Buckskin-Hosen, ganze **Anzüge**, **Sackröcke**, **Ueber-**
zieher, **Hemden**, **Mittel**, **Wämmse**, **Uhren**, **Hand-**
Reise- und Holz-Koffer, **Hand- und Umhängetaschen.**
 3998 **A. Görlach**, 27 Mauerstraße 27.

Billig zu verkaufen: Ein zweithüriger Kleiderschrank in
 Nußbaum, 1 Schlafdivan, fast neu, 1 gutes vollständiges Bett
 in Nußbaum, 1 schwarzes Rotengestell mit 6 Einlagen, 4 Speise-
 stühle, 3 schöne Barockstühle mit Rohr, 1 vierschlubadige
 Kommode, 2 schöne Spiegel, 1 guter viereckiger Tisch u. s. w.
 kleine Schwalbacherstraße 4. Thoreingang. 4005

Ein **Kanape**, Kleiderschränke, Küchenschränke und
Kommoden billig zu verkaufen Mauerstraße 19 3968

Ein **Kanape** mit Lederbezug für 20 Mark, ein gutes
Gefinde-Bett, ein **Klapptisch** für 12 Mark, ein **Spiegel**
 für 7 Mark sind billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4,
 Thoreingang. 4004

Ein noch wenig gebrauchtes, vollständiges **Tafel-Service**
 ist Abreise halber zu verkaufen. Näh. Exped. 3986

Eine fast neue **Marquise**, Bordertisch über 5 Mtr. lang,
 und ein **Weinschrank**, Lattenverschl. (mit 4 Gefachen),
 wegen Umzug abzugeben Kirchstraße 2, I. Anz. v. 9—10 Uhr. 3913

Lebende Gänsefedern vom Lande sind zu
 verkaufen und Proben
 stehen zu Diensten. Näheres bei **Kaufmann Winsler**,
 Friedrichstraße. 3994

Feine Harzer Kanarienvogel (vorzügliche Sänger) zu
 verkaufen Drantenstraße 32, 2 St. links. 3981

500 Bierflaschen zu verkaufen Hochstraße 24. 3964

In Qual. Mistbeet-Erde ist zu haben bei
 3978 **J. Bien**, Handelsgärtner, Emserstraße.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 7. März. 55. Vorstellung. (100. Vorst. im Abonnement.)

Agnete.

Ballet mit Gesang. Composition von Julie v. Pfeilschifter. Für Orchester bearbeitet von A. Klauisch. Arrangirt von A. Balbo.

Personen:

Agnete	Frl. Baumgartner.
Meerkönig	Herr Blum.
Wasserrosen, Korallen, Crystalle, Goldfische, Meerestier	Die Damen vom Chor und das Ballet-Personal.

Agneten's Kinder.

Agnete, ein irdisches Wesen, hatte sich einst von dem Rauschen des Meeres fesseln und bethören lassen und Vater und Mutter verlassen, um die Werbung des ewig jungen Meerkönigs anzunehmen. Agnete's Eltern wissen nicht, was aus ihrem Kinde geworden, während dem beglückten Paare, welches sich täglich ewige Treue gelobt, Jahre des höchsten Glückes auf dem Meeresgrunde vergehen. Da, eines Tages, als die Stunde der Mitternacht gekommen und Agnete ihre Kindlein zur Ruhe gebracht, bringt ein düsterer Ton (es ist, ohne daß sie es ahnt, das Grabgeläute ihrer in Kummer um sie verstorbenen Eltern) aus der Oberwelt herab und ruft ein plötzliches Erwachen an diese in ihr wach. In Sehnsucht gedenkt sie der Eltern und Pflichtgefühl wie Kindesliebe drängen sie, sich ohne Zögern denselben wiederum zu weihen und ihr unterirdisches Glück für unbestimmte Zeit zu opfern. (So weit die Scene.)

Der Raub der Sabinerinnen.

Posse in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Herr Köchy.
Friederike, dessen Frau	Frl. Bibmann.
Paula, deren Tochter	Frl. Lipski.
Dr. Neumeister	Herr Reubke.
Marianne, seine Frau	Frl. Buge.
Carl Groß	Herr Rudolph.
Emil Groß, genannt Sterned, dessen Sohn	Herr Neumann.
Emanuel Stries, Theater-Director	Herr Grobeger.
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Frau Rathmann.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Frl. Hempel.
Reißner, Schuldiener	Herr Holland.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 6^{1/2} Uhr, Ende gegen 9^{1/2} Uhr.

Montag, 8. März. 56. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Zum Erstenmale:

Sie weiß etwas!

Schwank in 4 Akten von Rudolph Kneisel.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Hans Möller, Deconomierath	Herr Grobeger.
Rosa, seine Frau	Frau Rathmann.
Wally, Rosa's Nichte	Frl. Lipski.
Dr. Willibald Raunisch, Naturforscher	Herr Reubke.

Martha, seine Frau, Möller's Nichte Frl. Buge.
 India Heimbach, Solotänzerin an einer Hofbühne Frl. v. Kolá.
 Alexander von Borned, Hufaren-Vicutenant Herr Beck.
 Albert Dettmann, Beamter Herr Neumann.
 Babeure, Lohndiener Herr Holland.
 Malchen, Martha's Dienstmädchen Frl. Trubold.
 Ein Kellner Herr Bräning.

Ort der Handlung: Ein Gebirgsbad. — Zeit: Die Gegenwart.

Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von E. Frappart und J. Gaul. Die Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

In Scene gesetzt von Fräulein A. Balbo.

I. Bild: Am Spittelberg (Vorstadt von Wien).

Bernauer, ein armer Handwerksbursche Herr Dornewah.
 Ein Nachtwächter Herr Winka.
 Hanswurst B. v. Kornakki.
 Barbara, ein Bürgermädchen Frl. Saintgoulain.
 Gasthausgäste und Musikanten. Zeit: Ende des vorigen Jahrhunderts.

„Der Langaus“, getanzt von dem ganzen Personale.

II. Bild: Im Apokosaale (Bergnügungsort von Alt-Wien).

Die Braut Frl. Stuke.
 Der Bräutigam Herr Neumann.
 Der Brautvater Herr Langhammer.
 Die Brautmutter Frl. Heill I.
 Bernauer, ein reicher Wiener Bürger Herr Dornewah.
 Barbara, dessen Frau Frl. Saintgoulain.
 Der Wirth Herr Spick.
 Die Jugend Frl. Funf.

Zeit: 1830.

1. „Gavotte“, getanzt von Frl. Stuke und Herrn Dornewah.
2. „Mazurka-Quadrille“, getanzt von den Frls. Funf, Heill II. und Leberet.
3. „Walze“, getanzt von B. v. Kornakki, Harich, Köpfe und Rappes.
4. „Alteutscher Polsteranz“, ausgeführt von Frl. Stuke, Herrn Neumann und dem gesammten Personale.
5. „Bruder Lustig“, Walzer von Johann Strauß (Vater).

III. Bild: Im Prater.

Der alte Bernauer Herr Dornewah.
 Barbara Frl. Saintgoulain.
 Ein polnischer Jude Herr Reubke.

Die Neuzeit.

1. „Fiedermaus-Walzer“ von Johann Strauß (Sohn), getanzt von dem ganzen Personale.
2. „Gjardas“, getanzt von B. v. Kornakki, Frls. Funf, Rappes und Weber.
3. „Polka“, getanzt von den Frls. Heill II. und Harich.
4. „Walzer“, getanzt von Herrn Dornewah und dem gesammten Personale.

Wälschermädel, Friater (Deutschmeister), Salamimann, ungarische Bauern und Bäuerinnen, Stehrrinnen, Kinder mädchen, Kellner, Zigeuner, Musikanten etc.

Anfang 6^{1/2} Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 9. März: Aladin, oder: Die Wunderlampe. (Anfang 4 Uhr.)

Tages-Kalender.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Cassenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Donedor, Schwalbacherstraße 63.

Sonntag den 7. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Männergesang-Verein. Abends 8 Uhr: Maskenball im Casinoaal. Gesangverein „Liederkrantz“. Abends 8 Uhr: Humoristische Unterhaltung und Tanz in der „Stadt Frankfurt“.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 8 Uhr: Maskenball.

Männergesangverein „Friede“. Abends 8 Uhr: Maskenball.

Männergesangverein „Hilda“. Abends 8 Uhr: Maskenball.

Fischer-Club. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Hotel Victoria“.

Jäger-Club. Abends 8 Uhr: Große Sitzung.

Harren-Club. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Vater Jahn“.

Blindadler Turn-Verein. Abends 7^{1/2} Uhr: Maskenball im „Adler“.

Montag den 8. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

Turnverein. Abends 8^{1/2} Uhr: Turnen der Altersriege.

Männer-Turnverein. Abends 8^{1/2} Uhr: Rürturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8^{1/2} Uhr: Liegenfedten.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Hotel Victoria“.

Wiesbadener Musik- und Gesangverein. Abends 8 Uhr: Maskenball.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Damen-Sitzung und Tanz im Saale der „Stadt Frankfurt“.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8^{1/2} Uhr: Probe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Von heute an bringe **einige Hundert Stück**

„reinwollene“ Tricot-Tailen

in schwarz und farbig

à 3 Mark anfangend

zum Verkauf, welche sich durch ihre „aussergewöhnliche Billigkeit und Güte“ besonders auszeichnen. Grosse Auswahl in Neuheiten zu den denkbar billigsten Preisen.

Langgasse
No. 10.

A. Maass,

Langgasse
No. 10.

3047

Gesangverein „Neue Concordia“.

Hente Fastnacht = Sonntag

(7. März Abends 8 Uhr):

Grosser Masken-Ball

(Vertheilung 8 werthvoller Preise

an die feinsten bezw. originellsten Damen- und Herren-Masken)

im „Römer-Saale“.

8 Uhr 59 Minuten präcis:

Feierlicher Einzug des Prinzen Carneval nebst großem Gefolge.

Unsere sämmtlichen verehrl. Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu höflichst eingeladen.

Karten à 1 Mark

für Herren und Masken sind zu beziehen durch die Herren Kaufm. Chr. Winsiffer, Friedrichstr. 34; R. Kirschky, Cigarrenhandlung Schulgasse; D. Benz, „Zum Erbprinz“, Kaufm. J. B. Weil, Röderstr.; M. Candidus, Cigarrenhandlung („Zur Stadt Frankfurt“); Kaufm. A. Trog und Gastwirth C. Degenhardt („Zur Dachshöhle“) Walramstr., sowie in dem Masken-Garderobe-Geschäft von Frau L. Gerhardt, Goldgasse („Deutscher Hof“).

Jeder unmaskirte Herr ist berechtigt, eine unmaskirte Dame frei einzuführen, jede weitere jedoch hat ein Entrée von 50 Pf. zu entrichten.

Eintrittspreis an der Kasse 1 Mk. 50 Pf.

Mitglieder und deren directe Familien-Angehörige haben freien Eintritt und bedürfen nur diejenigen Karten, welche sich zu maskiren gedenken. Diese Karten können bei dem Vereinskassirer, Herrn Jac. Kohlhöfer, Saalgasse 16, in Empfang genommen werden.

Der Vorstand. 273

Musverkauf.

Um damit zu räumen, verkaufe ich eine große Anzahl Reste und zurückgegebene Stoffe, welche sich besonders zu Kinder-Anzügen, Paletots und Hosen eignen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

2722 Hch. Haas, Webergasse 24.

Ein großer nußbaum. Bücherschrank für 45 Mk., ein Schrank mit Aufsatz und vielen Schubladen für 45 Mk., ein schöner nußbaum. Salontisch für 28 Mk. Umzugs halber zu verkaufen große Burastraße 14, II. 3923

E. gut erhaltener Krankenwagen zu verk. R. Exp. 3373

Männergesangverein Concordia.

Morgen, am Fastnacht-Montag,

Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser

Masken-Ball

mit Preisvertheilung

für die elegantesten resp. originellsten Masken

im

„Hotel Victoria“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mk. 50 Pfg., eine Dame (Nichtmaske) frei; jede fernere Dame 50 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren Jacob Becker, Saalgasse 20, Louis Stemmler, Goldgasse 2, Const. Höhn, Langgasse 7, Emil Müller, Feldstrasse 22, Carl Hack, Kirchgasse 19, sowie in den Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27, des „Wiesbadener Anzeigblatt“, Kranzplatz 2, und der „Rheinischen Bäder-Zeitung“, Nerostrasse 6.

Cassenpreis 2 Mk. 50 Pf.

Carnevalistische Abzeichen für Nicht-Masken an der Abend-Casse.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

87

Der Vorstand.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Verlegung meiner Geschäfts-Localitäten und vollständiger Räumung derselben verkaufe von jetzt ab bis 1. October d. Js. zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. Im Lager befinden sich große Auswahl compl. Zimmer-Einrichtungen in allen Holzarten und nur neuesten Stils, sowie alle in das Möbelfach einschlagende einzelnen Gegenstände. Zu sämmtlichen Polstergarnituren können die Bezüge nach Wunsch ausgesucht werden. Decorationen werden nach den neuesten Journalen bestens ausgeführt. Garantie ein Jahr.

Zum gefälligen Besuche ladet ergebenst ein

1187

W. Schwenck, Schützenhoffstraße 3.

Pferdedecken, Bügelleden, rothe und weiße Bettdecken

sind billig zu verkaufen bei

243

Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8.

3997

Gardinen=Ausverkauf.

Weisse Gardinen

und

Creme Gardinen,

dessins der vorigen Saison, in guter, waschbarer Qualität,
in Nesten von 2—6 Fenstern,
werden zu einem außergewöhnlich billigen Preise verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Anfrage.

Wie stets mit dem auf Anregung unseres Ab-
geordneten Wissmann im vorigjährigen Landtag
verhandelten und regierungsseitig gebilligten Project
betr. **Ablegung der alten Gerichtsgebäude**
und Erbauung eines neuen durch die Stadt?
Sichtlich geht die Angelegenheit bei der bevor-
stehenden Millionen-Vertheilung nicht leer
aus. — — — 3909

Grosses Lager

anerkannt vorzüglich sitzender Corsettes bei

M. Marchand,
Langgasse 31.

2738

Empfehlung.

Unsern werthen Kunden und Gönnern zur gef. Nachricht,
daß ich das von meinem verstorbenen Manne seither betriebene
Geschäft auf's Pünktlichste nach wie vor weiter führe und bitte
um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

Frau Adam Blum Wwe.,
Bäderlieferant.

Mainzer Fastnacht=Zeitung
nebst Zug-Programm à 20 Pfg.

Fastnacht-Zettel

von Stoltze, 2,50 Meter lang, à 20 Pfg.

Jos. Dillmann,

Marktstraße 32, vis-à-vis der „Hirsch-Apothek“.

Närrische Gesellschaft „Plattköpp“.



Montag den 8. und Dienstag den
9. März: Sitzungen. Anfang 7 Uhr
62 Minuten Abends. Kassenöffnung: 7 Uhr
30 Minuten. Hierzu ladet ergebenst ein

3966

Der commandirende
„General-Plattköpp“.



Narren-Club.

3951

Heute Sonntag Abends 8 Uhr 11 Min.:

Grosse Narren-Sitzung

im Vereinslocal „Zum Vater Jahn“, Röderstraße 3.

Dienstag: Letzte, große Gala-Sitzung.

Einz. des Comité's 7 U. 71 M. Carneval. Abzeichen u. (Kappe à 25,
Stern à 15 Pf.) berecht. z. Eintr. Hierzu lad. ein Das Comité.



Lügen-Club.

Sonntag den 7. und Dienstag den 9. März:

Große Sitzung

in den Räumen des „Goldenen Lamm“.

Einzug 8 Uhr 11 Minuten

Einzug des Prinzen Carneval am Dienstag 9 Uhr 11 Min.

3929

Das Comité.

NB. Heute Sonntag von 1/4—1/8 Uhr: Frei-Concert.



Die „Große 520procentige Wies-
badener Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl-
und warme Bröddchen-Zeitung, 14. Jahrgang,
No. 1 und 2“ ist pro Exemplar zu 20 Pf. zu
haben in der Expedition der „Rheinischen Bäder-
Zeitung“, Kerostraße 6, in der Buchhandlung von J. Dill-
mann, Marktstraße 32, und bei Fr. Wachter, Langgasse,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

3984

immer in Gemeinschaft mit einem Commissar der Königl. Regierung in den genannten Lokalitäten an Ort und Stelle eingeleitet und Verhandlungen eingeleitet, und den Antrag gestellt, die Königl. Regierung möge die Stadt darin unterstützen, indem sie die Wassergewinnungs-Arbeiten genehmigt. Aber ein Referat dieser Behörde sagte, wenn das zu gewinnende Wasser als Trinkwasser nötig sei, dann sollte es schon erlaubt sein und nicht in den Weg gestellt werden; handele es sich aber um Wasser für Gärten, dazu das Quellwasser auf Kosten des Baldes zu liefern, so würde dies nicht nur die Anlage eines Pumpwerkes, um Wasser vom Rhein herzuführen, nötig machen, sondern auch die Anlage ganzer, die Stadt durchziehenden neuen Rohrströme verlangen und große Anlage- und Betriebskosten erfordern. Deßwegen war der Gemeinderath der Ansicht, da Noth drängt, schnell vorzugehen und nicht leicht auf zweifelhaftes freiwilliges Entgegenkommen sich zu verlassen, sondern auf dem Wege des Zwanges die Wasserfrage feitzustellen, und zu diesem Zwecke beschloß, das nötige Terrain zu expropriieren. Der Bürgerausschuß erklärte sich damit einverstanden, daß zur Vorbereitung weiterer Wassergewinnungs-Arbeiten die Zulässigkeit des Expropriations-Verfahrens veranlaßt werde. Auf Wunsch des Herrn Fabrikanten Fehr beschloß der Bürgerausschuß ferner, daß beim Beschluß der vorzunehmenden Schritte bezüglich der Schürfungs-Arbeiten die Herren Geheimen Hofrath Professor Dr. Freylenz, J. J. Maier, H. Hon, A. Diez, Architect Vogler und F. Knefel herangezogen werden. — Die beiden Vorlagen, Erbauung einer Remise für Leichenwagen (Kosten 20,000 Mk.), sowie einer Halle zur Abhaltung von Leichenfeierlichkeiten (Kosten 17,000 Mk.) wurden an die Budget-Kommission verwiesen. — Bereits vor Eintritt in die Tagesordnung äußerte der Rechtsanwalt Dr. Vergas den Wunsch, es möge eine so wichtige Angelegenheit wie die auf der Tagesordnung stehende Aufnahme einer Leiche von 3,000,000 Mk. nicht ohne Weiteres, wie es mit geringfügigen Sachen geschehe, an die Commission verwiesen, sondern darüber im Schooße der Versammlung eine Discussion herbeigeführt werden; er hoffe, daß durch eine fruchtbare Gesichtspunkte hervorgehoben würden, und man ihre deshalb nicht gut, durch sofortige Verweisung die Discussion gütlich abzuzeichnen. Es empfehle sich vielleicht, da die Discussion zunächst sehr weitläufig werden wird, die weniger dringenden Gegenstände der Tagesordnung abzusehen und die Tagesordnung mit der Discussion über die Leiche zu beginnen. Der Herr Vorsitzende erwiderte dies für wenig zweckmäßig und gab anheim, die Discussion als letzten Punkt der Tagesordnung aufzusparen. Sollte aber die Sache so lange ausfallen, daß eine ausgiebige Discussion nicht mehr möglich sein würde, so dürfte es sich empfehlen, in den nächsten Tagen schon eine neue Sitzung anzuberaumen. Damit erklärte sich die Versammlung allgemein einverstanden und trat in eine Discussion über diesen Gegenstand überhaupt nicht ein. Auf nächsten Mittwoch Nachmittags 4 Uhr wurde daher Sitzung anberaumt und die Discussion des Antrages des Gemeinderathes, den Aufnahme einer Leiche von 3 Millionen, auf die Tagesordnung gesetzt. Der Rechtsanwalt Dr. Vergas verlas den schon in der gestrigen Sitzung mitgetheilten Antrag, welchen er in der Sitzung am nächsten Mittwoch stellen und begründen wird. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

(Auszeichnung.) Ihre Majestät die Kaiserin-Königin hat der Dienstmagd Barbara Wegler zu Ridesheim (bei Gastwirth Jacob Kautz) das für 40jährige treue Dienste gestiftete goldene Kreuz, sowie die Allerhöchste Unterschrift tragendes Diplom zu verleihen geruht. (Schulnachrichten.) Herr Lehrer Conrad Massenkeil ist durch ein auf seinen Antrag — nach 44jährigem Schuldienst — vom 1. April 1. J. ab mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt worden. — Der Lehrerin Fräulein Anna Massenkeil zu Lorchhausen wurde am 1. März. ab die 4. Schulstelle an der Elementarschule zu Destrach übertragen.

(Wiesbadener Kranken-Verein.) Daß eine gute Sache auch heute noch ihre Würdigung findet, beweist das stete Wachsen des Wiesbadener Kranken-Vereins. Dieser Verein besteht seit 24 Jahren und zählt 3. über 800 Mitglieder. Der Zweck desselben ist die gegenseitige Unterstützung in Krankheit und Sterbefällen. Zur Aufnahme ist fähig jeder hiesige (männliche) Einwohner, welcher das 20. Lebensjahr zurückgelegt, das 50. jedoch nicht überschritten hat. Aufgenommen wird Jeder, welcher 3. der Anmeldung körperlich und geistig gesund ist. Mangelnde Unterstützung bei der Aufnahme ist ausgeschlossen, bleibt jedoch dem Gutdünken des Vorstandes überlassen. Das Aufnahmegeld ist gering bemessen und zwar vom 20. bis 25. Jahre 2 Mk., vom 25. bis 30. Jahre 4 Mk., 30. bis 40. Jahre 6 Mk., 40. bis 50. Jahre 8 Mk. Das Aufnahmegeld wird in Raten erhoben. Der Monatsbeitrag beträgt 50 Pfg., jeder Sterbebeitrag 60 Pfg. Die Leistungen des Vereins bestehen im Auszahlen von Krankenrente, Beerdigungskosten und Sterberente. Die Krankenrente beträgt täglich 1 Mk. und wird bei einer Krankheit ununterbrochen ein volles Jahr gewährt. Die Beerdigungskosten betragen bei Männern und deren Frauen je 55 Mk. und werden sofort nach dem Tode bezahlt. Die Sterberente beträgt 170 Mk. und wird den Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder gewährt. Mitglieder, welche von den Angehörigen, können durch Weiterzahlen der Beiträge ihre Mitgliedschaft erhalten. Bemerkenswerth ist, daß der Wiesbadener Kranken-Verein nicht zu den „Eingekerkerten Hülflosen“ zählt. Es dürfte daher zu wünschen sein, welche einer eingeschriebenen Klasse angehören müssen, zu werden sein, auch diesem Vereine noch beizutreten. Anmeldungen werden in den Wiesbadener Kranken-Verein“ nehmen die Vorstandsmitglieder jederzeit entgegen und Aufnahmen finden jeden Monat. Schließlich sei noch erwähnt, daß die Cassa des Wiesbadener Kranken-Vereins“ ein bedeutendes Reserve-Capital zur Verfügung hat.

(Carneval- und Concert des Gesangsvereins „Lieder- und Musikverein.“) Als Hinweis auf vorstehende Veranstaltung erhalten wir nach-

folgenden „poetischen“ Erguß: Heute ist's der „Liedertrau"! Der bei Fräulein Spiel und Tanz In Stadt Frankfurt's großem Saal, Bei dem Glühlicht's hellem Strahl, Seinen Tribut Allen zollt, Was dem nährlichen Weien hold. Eine Stunde soll vor Neun Abends die Eröffnung sein; Offiziell macht dies bekannt, Ein pensionirter — „Comödiant“. Ehrenwache ist am Thor Postirt für „Gelden“ im Humor! „Lügen-Club“ und „Merowingerhaare“, Auch die Secte: — „ohne Haar"! Haben sich heran gewagt, Ihr Erscheinen zugeagt. Sprubler und der Eifer Chor, Liegen jetzt auf einem Ohr; Doch was irgend noch verdeckt, Was die frohe Laune weckt, Nütze heut' Gelegenheit, Weil hierzu die höchste Zeit. Nartheit macht nicht Unterschied, Jedem treu ergeben's Glieb, Welches Einlaß nur begehrt, Wird der Eintritt nicht verwehrt, So lang' — dies hält man sich aus, Noch ein Pläschen frei im Haus; Denn an einem Tag wo's gilt, Wird daselbe überfüllt. Merke man sich dabei bloß, Nur „Pitantes“ läßt man los! Zwar ist Alles unbeschränkt, Frei sogar Das, was man denkt. Proja! — „Verfälschmiederei“! Duldet hohe Polizei, Auch „die Presse“, sie verschmäht Nicht „den Ill“, der ihr zugeht; Wird doch hiermit garantirt, Daß sich köstlich amüsirt, Wer die Kleinigkeit riskirt Und — „fünf Groschen“ deponirt!!!

(Der Männergesang-Verein „Alte Union“) hat für heute und morgen einen Theil der Maskenpreise, welche gelegentlich seines Maskenballes am Fastnacht-Dienstag im „Römer-Saale“ zur Vertheilung gelangen sollen, in dem Schaufenster seines Mitglaubers, Herrn Giovanni Scappini, Langgasse 4, zur Ansicht ausgestellt. — Der erste Damenpreis ist ein ganz aus Eisen construirter und reich mit Pflanzen decorirter Blumentisch, ein Stück Arbeit, das dem Verfertiger, Herrn Schlossermeister Gräter, Ehre und der glücklichen Gewinnerin Freude bereiten wird. Der erste Herrenpreis, ein Etuis, enthaltend 6 silberne Dessertmesser, ist ebenfalls ein geschmack- und werthvoller Gegenstand. Die anderen Preise reihen sich den genannten würdig an, und alle geben dem Verein das Zeugniß, daß er Kosten nicht scheut, um den Wettkampf um die zu erhoffenden Prämien zu einem animirenden zu gestalten.

(Maskenball des Gesangsvereins „Neue Concordia.“) Auf den heute Abend im feilich geschmückten „Römer-Saale“ stattfindenden Maskenball des Gesangsvereins „Neue Concordia“ sei hierdurch nochmals aufmerksam gemacht. Schon seit Langem hat sich diese Veranstaltung großer Beliebtheit und daher lebhaften Besuches zu erfreuen. Von Seiten des Vereins ist nun auch in diesem Jahre Alles aufgeboten worden, um das Maskenfest zu einem recht ansprechenden zu gestalten. Da wird in erster Linie für ein klangvolles Orchester, für Maskenspiele, ergötzliche Lieberausführungen u. s. w. gesorgt sein. Die größte Anziehungskraft dürften endlich die 8 werthvollen Preise, welche den feinsten bzw. originellsten Damen- und Herren-Masken überreicht werden sollen, ausüben. Der seit Jahren allbeliebtesten Veranstaltung darf hiernach wohl auch jetzt wieder ein voller Erfolg vorausgesetzt werden.

(Der Männergesang-Verein „Friede“, welcher heute Abend 8 Uhr seinen diesjährigen Maskenball im „Schwabacher Hof“ mit einem närrischen Einzuge eröffnet, hofft, seinen Gästen, wie auch bei früheren Veranstaltungen, einen recht vergnügten Abend zu bereiten. Bezüglich der Preise für die schönsten und originellsten Damen- und Herrenmasken hat der Verein ebenfalls eine solche Auswahl getroffen, daß erfinder bei Denjenigen, welche einen solchen Preis erringen, noch lange in angenehmer Erinnerung verbleiben wird.

Kunst und Wissenschaft.

(Curhaus. — 10. Enclus-Concert.) Diesem Concerte, das am verflossenen Freitag Abend stattgefunden, stand als Leitstern der Name Bülow voran. Ueber diesen Künstler im Allgemeinen noch etwas sagen wollen, hieße Wasser in den Rhein gießen. Und so wollen wir uns nur an seine diesmaligen Vorträge halten. Gleichwohl möchten hier einige vergleichende Betrachtungen vorerst nicht am unrechten Orte sein. Die virtuose, insbesondere pianistische Kunst hat in neuerer Zeit Bahnen eingeleitet, die gegenüber dem tieferen Zwecke der Kunst nur bedauerlich erscheinen müssen; sie ist in ein Taftenhelldunkel ausgearbeitet, woran das Concert-Publikum seinen wohlgemeinten Antheil hat. Der Künstler will Anerkennung, Bewunderung — es ist nun einmal so und muß auch natürlich gefunden werden. Nun beobachte man unsere Concertbesucher. Auf sie macht im Allgemeinen ein feinfühligere, durchgeleiteter Vortrag einer ächt classischen Composition wenig oder keinen Eindruck; sie gehen, sie fühlen und empfinden nicht mit. Sieht aber Einer am Claviere, bei dem die Tonmassen sich ineinanderwälzen wie die Truppenmassen in der Schlacht bei Sedan, wogen halbbrechende Passagen nur so wie eine Raketenbatterie auf und nieder, fliegen die Hände ostentös und mit escamotirter Geschwindigkeit übereinander, bald die rechte unten und die linke oben, führen die Scalen, von den äußersten Enden auslaufend, wie Alles vor sich niederwerfende Reiter-Evolutionen zusammen, ähnen die Tasten unter der Wucht der Schläge und rasseln und klirren die gewaltig getrockneten Saiten, statt musikalischen Wohlklang auszukönnen; dann recken sich die Köpfe in die Höhe, dann fiebern die Pulse, Alles wird von einer Ergrasung erfasst, und der Beifallsturm tobt sich in endlosen Stößen aus. Was hat aber der Hörer aus dem Concerte an Eindruck mitgenommen? Nichts als den eines sinnverwirrenden Geräusches. Der Tastenheld aber, oder auch die Walkürenreiterin schwebt im Dufte der geräuschten Vorbeeren. Das heißt man dann Kunst. Wie unendlich wohlthuend wirkt dagegen der Künstler von Gottes Gnaden, der die Kunst im leisen Busen hegt und pflegt, der im feinsten Empfinden Seele aus den Saiten ausgießt, der die Gebilde der großen Meister in deren Sinne zu interpretiren versteht. Und ein solcher ist Bülow. Spielte er auch nur seinen Beethoven in seiner geistvollen Durchdringung, in der sicheren technischen Behandlung, bei der kein Ton verloren geht und jeder in seinem richtigen Reflex erscheint, so würde er in der Ausnahme-Rangstellung vollkommen

berechtigt dastehen. Daß er aber auch den modernen Styl beherrscht, bekundete er durch Rubinstein und Liszt zur Genüge, wenn er auch, was wir nach seinem Beethoven-Cult voraussetzen, im Stillen wohl die Vorgenannten mehr als Concession auftreten läßt. Daß er noch in letzter Stunde das Rubinstein'sche Concert mit dem Beethoven'schen (Es-dur) vertauscht hat, daß sind wir ihm von Herzen dankbar. Sollen wir sagen, wie er seinen Beethoven gepieft — das wäre eben, was wir im Eingang andeuteten, Ueberfluß, und wollten wir beispielsweise von der wunderbaren Begleitung des Piano's im Adagio halb nach der Trillerfette sprechen, so würden uns hundert andere Stellen an ihre Mitberechtigung mahnen. Als Solopiecen hatte Herr Bülow zunächst ein Andante in F-dur von Mozart gewählt, das in dem eigenthümlichen Reize seiner Wiedergabe große Wirkung übte, dann die A-moll-Barcarole (op. 93. cah. 4) von Rubinstein, ferner ein Menuett für die linke Hand von Rheinberger und die Valse mit dem Eingangstriller auf Es von Chopin, letztere in origineller, schärfer rhythmisirter und am Schlusse mehr als traditionell üblicher beflügelter Behandlung. Zum Schlusse brachte er die „Ungarische Fantasie mit Orchester“ (XIV. Rhapsodie) von Liszt zum Vortrag. Das Cur-Orchester hatte die C-dur-Symphonie von Schumann an die Spitze des Concertes gestellt und die Bach-Raff'sche „Ciaccona“ in den mittleren Theil eingeschoben. Daß die Orchester-Leistungen des Ruhmes würdig waren, den die Cur-Capelle sich unter Herrn Lüstner's Direction erworben, bedarf kaum der Bestätigung.

— (Reperitoir-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 14. März.) Dienstag den 9. (Kinder-Vorstellung): „Aladin, oder: Die Wunderlampe“. Mittwoch den 10. (neu eint.): „Fra Diavolo“. Donnerstag den 11.: „Der neue Stifarsat“. Samstag den 13.: „Sie weiß etwas“. Tanz. Sonntag den 14.: „Tannhäuser“.

* (Merkel'sche Kunstausstellung.) Neu ausgestellt: „Knaben-Portrait“ von G. v. Rège in Wiesbaden; „Nachbarskinder“ von M. Löwe in Düsseldorf; „Fast des Guten zu viel“ und „Unhöfliche Wirth“ von A. Reventlow in Kiel; „Studentenfest“ von M. Spieler in Berlin; „Mondschein“ von A. Oelmstedt in Düsseldorf; „Rothwild im Winter“ von G. Brenner in Wiesbaden.

* (Otto von Corvin.) Im tiefsten Frieden und ganz im Gegensatz zu seinem kampfesreichen und stürmischen Leben endete Otto v. Corvin. Zur Todtenfeier hatten sich in der Wohnung des Verbliebenen (Pagensternstraße 1) am Donnerstag Nachmittag 2½ Uhr Freunde und Bekannte Corvin's von Nah und Fern eingefunden. Die Feier, geräuschlos und ohne Pomp, doch innig und erhabend, war des großen Todten würdig. In einem Zimmer ruhte erhaben der Sarg, reich bekränzt und mit Palmen geschmückt. Herr Albrecht, Prediger der deutsch-katholischen (freireligiösen) Gemeinde, war dem Wunsche der Wittve Corvin's nachgegeben und hatte die Leichenrede übernommen. In tiefempfindlichen Worten feierte der Redner Otto v. Corvin als den Mann, der für seine Ueberzeugung, wie ein zweiter Luther, mannhaft und unerschrocken als freier Mann eingetreten ist, er feierte ihn als Patrioten und Menschenfreund, der ein Herz hatte für seine Nebenmenschen, als einen tiefreligiösen Menschen, der in wahrer Liebe echte Menschlichkeit gepflegt und das Leben für einander und miteinander als echte Religion erkannt und gelebt hat. Redner schloß, indem er auf die merkwürdige Fügung des Schicksals hinwies, das den Begräbnistag Corvin's mit dem Erinnerungstag an seine vor 50 Jahren erfolgte Verlobung hatte zusammenfallen lassen, mit herzlichen Trostesworten an die hinterbliebene 71jährige Wittve, die in Noth und Gefahren dem schwergeprüften Gatten treu zur Seite gestanden hat. Im Anschlusse hieran trug Corvin's intimer Freund, Friedrich v. Bodenstedt, indem er Namens des Vorstandes des „Allgemeinen Schriftsteller-Verbandes“ einen Lorbeerkranz am Sarge niederlegte, folgendes, von ihm verfaßte Gedicht vor:

Er war ein Held und Held in dem Streit
Für Deutschlands Einheit, Macht und Herrlichkeit.
Schwer muß' er büßen für den glüh'nden Drang
Nach Freiheit, doch ihn bändigte kein Zwang:
Mit Schwert und Feder in der neuen Welt
Zog er, wie in der alten einst, in's Feld
Zum Kampfe gegen Zwingherrschafft und Bahn.
Doch als der große deutsche Wurf gethan,
Der uns geeint, die Feinde zu zersplittern,
War er auch mitten in den Schlachtgewittern
Und half mitwinden an dem Ruhmeskranz
Der Wackern unser Vaterlands.
Der Tod, der stets im Schlachtfeld ihn gemieden,
Beschied ihm leisen Schritt's im tiefsten Frieden,
Drückt' ihm die Augen zu mit sanfter Hand,
Ein stürmvolles Leben still zu enden.
Doch sein Gedächtniß wird ihn überleben,
So lang' es Deutsche gibt von gleichem Streben,
Wie's ihn erfüllt, von dem man rühmen kann:
Er war, in That und Wort, ein ganzer Mann.

Zum Schlusse sprach noch Herr Redacteur Johannes Bröhl aus Frankfurt und legte im Namen Derer, die Corvin als Vorbild folgen, einen Kranz auf den Sarg nieder. Darauf ward im offenen Leichenwagen der Sarg nach dem neuen Friedhofe übergeführt. Die Feier auf dem Friedhofe ward eingeleitet durch einen Chorgesang des Kapell'schen Quartetts. Herr Prediger Albrecht widmete dem Dahingegangenen nochmals einige von Wehmuth erfüllte Scheideworte. Dann löste der ahnungsvolle Grabgesang „Wie sie so sanft ruh'n“ wohlthuenden Frieden und Trost in die schmerzgefüllten Herzen. So schloß die einfache, aber erhebende Todtenfeier Otto von Corvin's.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 36 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Δ (Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.) Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hat unter dem Titel „Adreßbuch der deutschen Rednerschaft“ ein sehr verdienstliches Werkchen herausgegeben. Das Büchlein besteht aus 2 Theilen: 1) Namen der in der Gesellschaft vertretenen Städte nach dem Alphabet, 2) Namen der Redner, ebenfalls nach der Reihenfolge der Buchstaben geordnet. Das Buch wird auf folgende Weise benutzt: Man schlägt im ersten Theile die Stadt nach, in welcher der betreffende Verein seinen Sitz hat, oder sonst Vorträge gehalten werden sollen. Hinter dem Namen der Stadt befinden sich eine Anzahl Zahlen, nämlich die Nummern der Redner, welche bereit sind, im Laufe des Frühjahrs oder Winters in der betreffenden Stadt zu sprechen. Nun werden im zweiten Theile die Namen dieser Herren nach ihren Nummern aufgeschlagen und man findet dabei die Vortragsgegenstände, Bedingungen etc. Man setzt sich dann entweder direct oder durch Vermittelung der Centralstelle mit den Herren in Verbindung. Für die Bildungsvereine, Gewerbevereine etc., welche der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung angehören, ist diese Einrichtung eine außerordentlich praktische und wird ohne Zweifel für das geistige Leben in diesen Vereinen von Gewinn sein. Die nächste Ausgabe dieses Werkchens wird für den Monat August d. J. vorbereitet.

Bermischtes.

Δ (Vom Panama-Canal.) Ueber die Gesamt-Baufkosten des Panama-Canals entnehmen wir dem Fachblatt „Engineering“, daß dieselben officiell jetzt auf 1,224,000,000 Frs. festgesetzt sind, wovon ¼ in Actien und ¾ in Obligationen begeben werden sollen. Den Zinsfuß der letzteren zu 7–8 pCt. angenommen, so ergibt sich eine jährlich aufzubringende Zinssumme von 6,500,000 Frs., bevor an eine Dividende für die Actionäre gedacht werden kann.

— (Selbstmörder Wunsch einer Sterbenden.) Der nachstehende Fall, der sich buchstäblich so zugetragen hat, wie er berichtet wird, dürfte wohl einzig in seiner Art sein. „Schorer's Familienblatt“ erzählt, wie mitgetheilt wird, dieser Tage von einer Dame einen Brief, der wie folgt lautet: „Ich bin schwer krank und weiß, daß ich nicht mehr gesund werden kann. Nun möchte ich gar so gern noch den Eudemann'schen Roman „Der Günstling der Präsidentin“ bis zu Ende lesen, fürchte aber, daß ich den Schluß nicht mehr erleben werde und bitte Sie deshalb, als Ihre bisherige treue Abonnentin, mir die Correcturbogen des Romans zu schicken. Sie würden mir dadurch eine große Freude bereiten.“ — Der Wunsch der Abonnentin ist erfüllt worden, fügt die Redaction des Blattes hinzu, der man im Uebrigen zugehen muß, daß sie das „Wimm, Wamm“ aus dem H verzieht.

* Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 8. bis incl. 14. März. (Mitgetheilt von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 8.: „Elbe“, Southampton-New-York; „Memphis“, Hamburg-Batavia-Arica-Mollendo-Gallao. Dienstag den 9.: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Neos“, Southampton-Batavia-La Plata; „Allemania“, Havre-Westindien; „Bulimba“, London-Batavia-Queensland; „James Watt“, London-Rangoon. Mittwoch den 10.: „Enis“, Bremen-New-York; „America“, Bremen-Baltimore; „General Berder“, Bremen-La Plata; „Dord Gough“, Liverpool-Philadelphia; „Westphalia“, Hamburg-New-York; „Bohemia“, Liverpool-Boston; „Oceanien“, Marseille-Madag-La Réunion-Maurice-Australien-Noumea; „Hesperia“, Hamburg-Benang-Singapore-Hongkong-Yokohama; „Benzaba“, London-Antwerpen-persische Golf; „Bega“, Liverpool-Calcutta; „Mirzapore“, London-Bombay; „Abebe“, London-Colombo-Madras-Calcutta-China. Donnerstag den 11.: „Germania“, Liverpool-New-York; „Nile“, Southampton-Westindien; „Circassia“, Glasgow-New-York; „Carthage“, London-Australien; „Tartar“, Southampton-Cap Colonie. Freitag den 12.: „State of Nevada“, Glasgow-New-York. Samstag den 13.: „Westerland“, Antwerpen-New-York; „Schiebam“, Amsterdam-New-York; „Servia“, Liverpool-New-York; „Amerique“, Havre-New-York; „American“, Liverpool-Westindien; „Soerabaja“, Rotterdam-Batavia. Sonntag den 14.: „Rhein“, Bremen-New-York; „Gellert“, Hamburg-New-York; „Natal“, Marseille-Colombo-Pondicherie-Madras-Calcutta = Singapore = Batavia = Saigon = Hongkong = Shanghai = Peking-Yokohama.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Der köstlichste und gesündeste Erfrischungsstrank ist kohlensäurehaltiges Wasser mit 1/10 ächtem „Magenbägen“ von August Widtfeldt inachen.

Verkäufe und Verpachtungen, Bethelligungen, Stellen-Vacanen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inferenten im Original zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

1201

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche und Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Grösstes Lager in Trauerhüten

in engl. Crêpe und Grenadine von 10 Mk. an.

Schwarze Handschuhe, Glacé und Dänische.

Rüschen in grosser Auswahl.

Elegante seidene Regenschirme von 7 Mk. an.

Schwarze Schmucksachen. — Coiffures.

Cachemire-Costumes von 60 Mk. an vorrätig.

— **Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.** —

A. Weber, Modes et Confection,

24 Wilhelmstrasse 24.

21101

RESTE

und

Rest-Parthien

von
**Hemden-Leinen,
Betttücher-Leinen,
Schürzen-Leinen,
Madapolam, Croisé,
Handtüchern,
Tischtüchern,
Servietten etc.**

Einzelne **Piqué-Decken,
„ Waffel-Decken**
empfiehlt zu äusserst
billigen Preisen

Adolf Stein,

**Leinenwaaren- und Wäsche-
Fabrik,**

2202

14

Webergasse

14.

Vor Eingang der Neuheiten

verkaufen unseren Vorrath in

Damen- und Kinder-Schürzen

zu sehr billigen Preisen.

Geschwister Strauss,

**Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
kleine Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.**

3251

19. Photographisches Atelier von Herrmann Glaeser, 19.

19 Taunusstrasse 19,

auf's Neueste und Feinste eingerichtet. **Porträt-Aufnahmen** in jeder Grösse bei eleganter Ausführung zu sehr mässigem Preise. **Answärtige Aufträge**, als: Häuser, Villen, Grabdenkmäler, Gesellschaftsgruppen etc., werden aufs Billigste und Prompteste ausgeführt und bitte um recht zahlreiche Aufträge.

22335



Schutzmarke.

Bromwasser

von

Dr. Erlenmeyer.



Stopsenbrand.

Bei Ankauf von Bromwasser achte man auf obige eingetragene Schutzmarke und Stopsenbrand, welche nur die Garantie für das unter Controle des Herrn **Dr. Erlenmeyer** fabrizirte Bromwasser geben.

Dr. Carbach,

Mineralwasser-Fabrik in Bendorf am Rhein.

In Wiesbaden zu beziehen durch Herren Apotheker **C. Belli**, „Victoria-Apothete“, **Dr. Bürger**, „Taunus-Apothete“, **Dr. A. Lade**, „Hof-Apothete“, und **A. Seyberth**, „Adler-Apothete“. 1375

Den wohlgeschmeckendsten Kaffee

von schönster Farbe bereitet man, wenn man demselben eine kleine Dosis meines überall rasch beliebt gewordenen

Frankfurter Feigenkaffee's

beifügt.

Frankfurter

Feigenkaffee-Fabrik

Gustav Schilling, Frankfurt am Main.

Zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstraße 10.

Ed. Böhm, Adolphstraße 7.

Peter Enders, Michelsberg 32.

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Christ. Kelper, Webergasse 34.

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Friedr. Klitz, Taunusstraße 42.

E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Louis Schild, Banggasse 3.

Anton Schirg, Schillerplatz 2.

Franz Strasburger, Kirchgasse 12.

Hch. Wald, Röderstraße 39.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Margaretha Wolff, Neugasse 11.

(F. à 164/2.)

Kronen-Cacao.

Dieser vorzügliche Cacao ist sehr nahrhaft und leicht verdaulich. In sorgfältigster Weise mit feinstem **Eichel-Extract** bereitet, wirkt er tonisierend und wird daher bei **katartholischen Zuständen der Verdauungs-Organe** mit besten Erfolgen angewendet. Infolge seiner ausgezeichneten Qualität wird der Kronen Cacao mit Vorliebe von ärztlicher Seite verordnet (Vergl. No. 45 der Allgemeinen Wiener medizinischen Zeitung.)

Wagenleidende

siehe noch ganz besonders auf den Kronen-Cacao als besten Ersatz für Kaffee, Thee etc. aufmerksam gemacht. — Man verlange gefälligst ausdrücklich **Richter's Kronen-Cacao**. Preis Mark 2,50 die 1/2 Kilo-Dose und Mark 1,30 die 1/4 Kilo-Dose; vorrätig bei **A. Berling in Wiesbaden**.

F. Ad. Richter & Comp., I. L. Hoflieferanten, Rudolstadt, Nürnberg, Wien, Rotterdam. 2740

Sämmtliche Conserven,

als: Erbsen, Spargel, Tomaten, Champignons, Trüffel, Perl-, Butter- u. Wachsbohnen, dicke Bohnen, Aprikosen, Erdbeeren, Sagebutten, Kirschen, Melange, Mirabellen etc. etc., verkaufe zu Original-Fabrikpreisen **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 1913

Prima Latwerge aus Birnen und Zwetschen zu haben Diebrikerstraße 17. 15595

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Vanille-Chocolade, hochfein im Geschmack, garantirt rein, per Pfund 1 Mk., sowie bis zu den feinsten Sorten,

Cacao, garantirt rein, von **Jourdan & Timaens, Honten, Stollwerck, Lobeck & Cie., Witte-**

kop & Comp., per Pfd. von 1.80 an,

Thee von 2.50 an bis zu den feinsten Sorten,

Bonbons gegen Husten in großer Auswahl empfiehlt

1914

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von **Jordan & Timaens** in Dresden in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle in jedem Quantum **losse ausgewogen** zu dem billigeren Preise von **Mk. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen von 3 Kilo entsprechend billiger.

624

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Ia Bienenhonig, garantirt rein, **50 Pf.**

3233

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zu der „**Sonne**“, **Stiftstraße 1**, ist alter **Zwetschen-**

Brauntwein per Liter 1 Mk. 20 Pf. zu haben. 20163

Weiß-Wein1 Flasche 60 Pf. empfiehlt
3060

C. Thon, Ellenbogengasse 6.

Feinste Punsch-Essenzenaus der Dampf-Liqueur-Fabrik von
Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße.
B. Gerner,	"	Börthstraße.
Gustav v. Jan,	"	Michelsberg.
C. W. Leber,	"	Bleichstraße.
J. Schaab,	"	Kirchgasse u. Marktstr.
Carl Seel,	"	Karlstraße.

Niederlage von Cognac

des Hauses

Gve Roy & Co in Cognac,

als: Cognac	à Fl. M.	2.50
" (non pareil)	à "	3—
" (fine Champagne)	à "	3.50
" (Original-Etiquette)	à "	4—
" (fine Champ, 10 Jahre alt)	à "	5—
" (" 20 "	à "	6—

Sämtliche Cognacs stehen auch in halben Flaschen zu Diensten.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Raffinade	gute. Kölner Raffinade im Bd. p. Pfd.	31 u. 33 Pf.,
	im Anbruch "	33 " 35 "
	egale Würfel "	34 " 38 "
	gemahlene "	32 "
	Griesraffinade "	33 "
	Puderzucker "	36 "
	Eristallzucker "	36 "
	türkische Pflaumen	16, 20, 25, 35 u. 40 "
	Kirschen 30 Pf., Mirabellen	40 "
	amerik. Magnolia-Aepfel	40 "
	Gemüsenudeln	28 u. 32 "
	ächte Eiernudeln	40 " 50 "
	prima Macaroni	p. Pfd. 42 "
	ditto Bruch	32 "
	sowie alle sonstige Colonialwaaren billigt, mindestens	
	gleich jeder billigen Concurrenz empfiehlt	

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Valencia-Orangen,große, süße Frucht, per Stück 7 Pfg., im Duzend 6 Pfg.,
zu haben in der Material- und Farbwaren-Handlung
von **Wilh. Heinr. Birck,**
3453 Ecke der Adelshaid- und Dranienstraße.**Hausener Kornbrod**in anerkannt guter Qualität tritt täglich frisch ein
bei **A. H. Linnenkohl,**
625 15 Ellenbogengasse 15.**= Frischen Salm =**per Pfund Mk. 1.70 im Ausschnitt
und Hecht erwartend.3738 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.In allen
Sorten**Thee**in allen
Sortender Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6.

209

**Candirte Kaffee's**

nach eigener Methode gebrannt.

10% Ersparniss.

1897

Diese Kaffee's behalten Monate lang ihr Aroma, sind von
ganz reinem, kräftigem Geschmack und werden ohne Zusatz von
Surrogaten zc. verbraucht.

Preise:

Java mit Campinas	per Pfund M.	1.—
Portorico mit Honduras	" " "	1.20
Demerary mit Ceylon	" " "	1.30
Ceylon mit fein blan Java	" " "	1.40
Rangoon mit Ceylon	" " "	1.60

Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Cie., Mannheim,

empfehlen ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Manilla-Misch. p. Pfd. M.	1.—	f. Menado-Misch. p. Pfd. M.	1.60
f. Java- " " "	1.20	f. Bourbon- " " "	1.80
f. Westindisch- " " "	1.40	extra f. Mocca- " " "	2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnis.Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen
von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.Niederlagen in Wiesbaden bei **Fr. Günther**, Römer-
berg, **P. Hendrich**, Kapellenstraße, **Chr. Ritzel Wwe.**,
H. Burgstraße, **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 4. 1024**Marmelade**aus den feinsten Steinobstsorten, sehr
geeignet zum Füllen von Kreppeln zc.,
per Pfund 40 Pf., **Holländisches Apfelmelée**, wirklich
fein, per Pfund 48 Pf., **Bienenhonig** in garantirt reiner
Waare per Pfund 70 Pf. empfiehlt**Mart. Lemp,**

1895

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Neue türkische Zwetschen, rauchfrei und

sehr süß von Geschmack	per Pfd.	20 Pf.
" Aepfelschnitzen	" "	30 "
" getrocknete Kirschen	" "	35 "
" amerik. Ringäpfel	" "	50 "
Feinste Giergemüsenudeln	per Pfd.	32, 40, 44, 50 "
ital. Bruchmaccaroni	per Pfd.	30 "
Prima Rüböl	per Schoppen	27 "
" Schweineschmalz	per Pfd.	45 "

Bleichstraße **C. W. Leber,** Ecke der
20870 No. 15, Hellmundstraße.

Die Strohhut-Fabrik von H. Denoël

befindet sich vom 1. März ab 5 kleine Burgstrasse 5.

Gleichzeitig zeige den Empfang aller neuen Modelle für die Sommer-Saison an. Strohhüte werden von jetzt ab zum Façonniren, Färben und Waschen angenommen und pünktlich besorgt. 2316

Nur noch kurze Zeit!!! Gänzlicher Ausverkauf

aller noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Sonnen- und Regenschirme, Herren-Glacé-Handschuhe, Schlipse, schwarzen Jetschmud, bedeutend unterm Kostenpreis.

Geschwister Brichta,

8 Webergasse 8.

22084

Sensationell!

Grossartiger Erfolg

der neuen Familien- und Gewerbe-Nähmaschine.

GLORIOSA.

Vortheile:

Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung.

Verbesserungen:

Grosses, selbst einfädelndes Schiffchen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, Schiffchen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens.



Allein zu haben bei **E. du Fais**, Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden. 2171

Ausverkauf von Tapeten.

Die von meinem Vorgänger übernommenen Lagerbestände verkaufe, um für neue Waare Platz zu schaffen, zu **bedeutend** reduzirten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Hand“.

Empfehle zugleich mein großes Lager in Dinoleum-Markteppichen, Wachs-tuchen, Cocosmatten und Pänfern, Rouleaux. 22601

Wilhelm Michel, Eishandlung,

Aarstrasse 4. — Comptoir: Marktstrasse 12.

Nachdem ich meine sämtlichen Kellereien mit **crystallhellem Natur-Eis** gefüllt habe, empfehle ich solches auch in diesem Jahre zur geneigten Abnahme bestens. 2073

Weisse und crême englische Gardinen,

am Stück und abgepaßte Fenster, offeriren in den neuesten Dessins und solidesten Fabrikaten in Folge großer

Posten in Parthie-Käufe

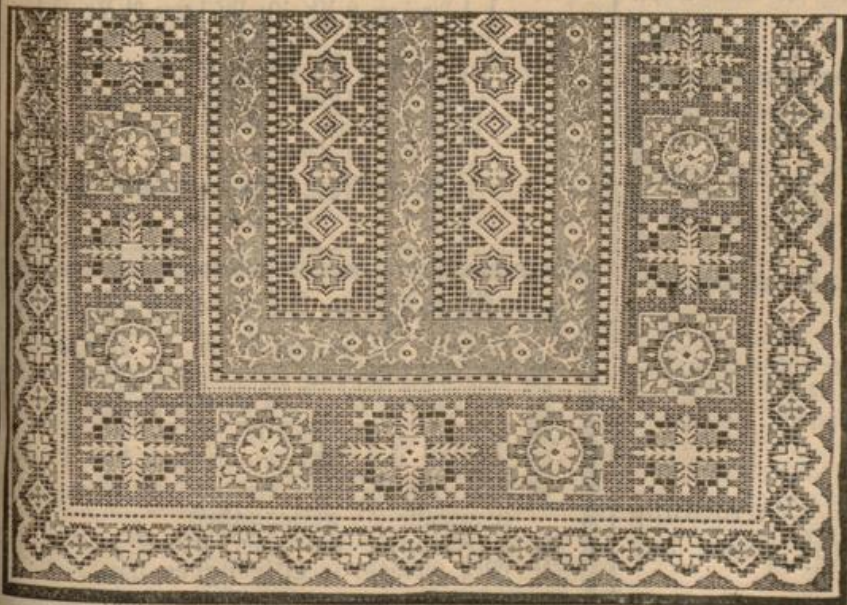
bedeutend unter Original-Fabrik-Preisen

und haben einen Theil derselben zur gefälligen Orientirung in unserem Auslagefenster, Ecke der Häfnergasse, mit Preis ausgezeichnet, wovon besonders erwähnenswerth, als von uns allein engagirte Muster:



Dessin 857, vor Nachbildung geschützt.

Stückwaare, 130 Ctm. breit, weiß und crême, Meter 90 Pf.,
abgepaßt, 130 an 2 und 3 Seiten gebogen
und mit Band eingefast, Fenster 6 1/2 Mtr. lang, M. 6 und 6 1/2.



Dessin 861, vor Nachbildung geschützt.

Stückwaare, 130 Ctm. breit, weiß und crême, Meter 1 Mtr.,
abgepaßt, 130 an 3 Seiten gebogen und
mit Band eingefast, Fenster 6 1/2 und 7 Mtr. lang, 7 und 8 M.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8, Ecke der Häfnergasse.

113

500 Stück
englische

Tüll-Gardinen,

am Stück, weiß und crême,

125/150 Ctm. breit, Meter M. 0.60
bis 1.50,

65/80 Ctm. breit, Meter 35 bis
80 Pf.

Neße

und zurückgesetzte Muster von

Gardinen

wesentlich billiger!

! Ausverkauf!

fämmtlicher

Schweizer Tüll- und Mull
mit Tüll-Vorhänge,

am Stück und abgepaßt,

unter

Einkaufspreisen.

Im eigenen Interesse

handelt Jeder, welcher von dem **seltenen Angebot** nachstehend verzeichneter Waaren Gebrauch macht.

Ohne Ueberhebung sage ich, daß kein **Zweiter** gleiche Qualitäten zu diesen Preisen verkauft.

Durch besonderen Zufall habe ich mehrere große Posten zu enorm billigen Preisen an mich gebracht und bin ich durch meine beschränkten Räumlichkeiten auf sehr schnellen Verkauf angewiesen.

Ein Posten schwere Cöperfutter	per Mtr. 32 und 35 Pf.
Ein Posten schwere Rock-Flanelle	per Rock Mtr. 1.80 u. 2.—
Ein Posten schwere, waschächte Bettzeuge	per Mtr. 40 und 50 Pf.
Ein Posten schwere, waschächte Blaudruck	per Mtr. 38 und 45 Pf.
Ein Posten federdichten Bett- Barchent	per Mtr. 60 und 70 Pf.
Ein Posten $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Bettbrette	per Mtr. Mtr. 1.— u. 1.50
Ein Posten waschächte Möbel- Kattune	per Mtr. 45 und 50 Pf.
Ein Posten acht türkischrothe Damaste	per Mtr. 70 und 75 Pf.
Ein Posten schmale Gardinen.	per Mtr. 28 und 35 Pf.
Ein Posten breite Gardinen.	per Mtr. 65 und 70 Pf.
Ein Posten schwere Elfässer	
Hemdentuche	per Mtr. 38 und 40 Pf.
Ein Posten schwere Haushmacher	
Salbleinen	per Mtr. 45 und 50 Pf.
Ein Posten graue Küchen-	
Handtücher	per Mtr. 28 und 30 Pf.
Ein Posten weiße Haushmacher	
Handtücher	per Mtr. 35 und 45 Pf.

Ein Posten schwarze und farbige **Cachemire**, rein Wolle, doppelbreit, per Mtr. Mtr. 1.— und 1.25 Pf.
Mehrere Posten **Kleiderstoffe**, verschiedene Qualitäten, nur neue Dessins, weit unter dem Herstellungswerth.
Es würde zu viel Raum in Anspruch nehmen, die Preise hier alle anzuführen.

Ein Posten reinwollene, schwere Burkins , prachtvoll, neue Muster zu Herrenanzügen.	per Mtr. Mtr. 4.— u. 5.—
Ein Posten große Steydecken	per Stück Mtr. 4.50 u. 5.—
Ein Posten rothe, wollene Gulden	per Stück Mtr. 6.50 u. 7.—
Ein Posten schwere Damenhemden	per Stück Mtr. 1.30, 1.50, 1.80.

Beim Ansehen der Waare, bei Beurtheilung der Qualität und Preise wird sich Jeder von der Billigkeit überzeugen.

Ich mache nochmals auf diese **seltsame Gelegenheit** aufmerksam und bitte um zahlreichen Besuch.

H. Schmitz, Michelsberg 4,

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für Mode-, Manufactur- und Weiss-Waaren.

GROSSE LOTTERIE

zu Darmstadt.

Staatlich genehmigte
Verloosung m. Gewinne i. W.

von

42,650 Mk.

1. Gew. 10,000 Mk.

Tafelgedeck für 36 Personen in Silber.

Wird gegen bereits festgestellten Nachlass ganz oder theilweise nach Wunsch des Loos-Inhabers in

bezahlt. **BAAR** (F. à 20/3)

Ziehung in Darmstadt
am 23. März 1886.

Der Ziehungstermin wird nicht verlegt.

Gewinnplan:

1. Gewinn von 10,000 Mark.

oder in Baar 8,000 "

2. Gewinn von 2,500 "

3. " " 2,000 "

4. " " 1,700 "

5. " " 1,500 "

6. " " 1,200 "

1000 Gew. auf nur 30,000 Loose.

Ueber 70 Procent Gewinne.

Ein Loos 2 Mk. 10; Elf Loose 21 Mk. 10.

LOOSE

an allen Orten bei sämtlichen Verkaufsstellen, sowie bei dem unterzeichneten General-Debit

Moritz Strauss jr.
in Mainz. 325

Nur Rothe Kreuz-Loose.

4000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.

Die 3 Haupttreffer beziern sich auf 60,000 Mk.
(30,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.)

Loose à 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk.) sind zu beziehen

durch den alleinigen General-Debit **F. de Fallot**,
Langgasse 20, Wiesbaden.

Ziehung findet am 27. April im Königl.
Reg.-Gebäude in Wiesbaden statt.

Wichtig für Alterthumssammler!

Sämtliche Sachen werden wie neu restaurirt, fehlende Stücke ersetzt; gekittet wird täglich: Porzellan, Steinzeug, Glas und Alabaster. Näh. **grosse Burgstrasse 1**
Hinterhaus.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen und außer dem Hause.

86 Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich alle auf Lager befindliche Waaren zu und unter dem Einkaufspreis. Empfehle Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech- und emaillirtes Geschirr jeder Art, Porzellan (weißes und decorirtes), Ess- und Kaffee-Servicen, sowie sämtliche Sorten Britannia-Löffel, -Messier und -Gabeln in großer Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe.,
12 Metzgergasse 12.

Auch ist die Baden-Einrichtung, sowie Dampfwaschkessel zu enorm billigen Preisen zu verkaufen.

21277

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.



Erfolg garantirt innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Zonst“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mt. 2.50.

„Jetzt“.

Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3.

(à cto. 16/1 B.)

324

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anlage von Kohlen- und Speise-Aufzügen bewährter Construction unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht convenirende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Berechnung.

H. Horn, Schlosser und Mechaniker,
Friedrichstraße 38.

128

Umzüge

werden mittelst Möbelwagen und Rollwagen übernommen.
3043 **Louis Blum**, Grabenstraße 9.

Möbel.

15 Mauergasse 15.

Hiermit bringe meine großen Vorräthe aller möglichen Arten Polster- u. Kastenmöbel, sowie vollständige Salons-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung und bemerke noch, daß ich, um einen möglichst großen Absatz zu erzielen, die Preise bedeutend reduzirt habe.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Markloff,
15 Mauergasse 15.

2344

Wegen Wegzug zu verkaufen

Bierstadterstraße 12 zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags: circa 1500 Flaschen Bordeaux und Rhein-Weine, 6 verschließbare eiserne Weinschränke, leere Weinflaschen, Obst- und Blumengestellte, Lorbeer, Granaten und Palmen etc. in großen Kübeln, Gartenmöbel, 7 Kasten Buchenholz (jezt gekauft), ein Hund und eine Hundehütte, ein Stamm Hühner, eine kleine Gobelbank und Utensilien, ein Blumentisch, ein Kinder-Arbeitspult, Bücher für VI, V, IV u. III des Gelehrten-Gymnasiums, eine Geige mit Bogen und Kasten, ein Notenpult, ein Blüthner'scher Flügel, circa 20 Pfd. Thee. 2790

Möbel-Verkauf.

Michelsberg 22 sind täglich alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten etc. zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Garantie für gute Arbeit. 308

Billig zu verkaufen und stets vorrätig: Gut und solid gearbeitete vollständige Betten jeder Art, Kanape's, Chaises-longues, Secras-Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt. Woll-Matratzen sehr billig Kirchgasse 7. 3518

Ein neues, lach. Bett billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 2030

Haushaltungs- u. Küchen-Geräthe aller Art.

Ausverkauf wegen Verlegung meines Ladens nach Goldgasse 21 („Muckerhöhle“) von jetzt ab bis Ende März und gebe ich auf meine bekannten billigen Preise noch einen Rabatt.

Hochachtungsvoll

Fabrik-Niederlage von **Abels-Meurer**.

686 **A. Mollier**, Goldgasse 9.

La m p e n i

Friedrich Scherer, Eisenhandlung

in

Erbenheim,

empfehlte geschmiedetes Eisen und Achsen, sowie alle Dimensionen Stabeisen, transportable Kochherde und Herde zum Mauern, sowie landwirthschaftliche Defen bester Construction, Reguliröfen in allen Größen, Gus- und Kupferkessel, alle landwirthschaftlichen Geräthe.

Koch-Kroppen in Rohguß und emaillirt, in Eisenblech, verzinkt und emaillirt. Decimal- und Kettenwaagen (das Beste) zu den billigsten Tagespreisen. Bemerkt wird, daß Herrmann bei mir zufrieden gestellt wird. 3021

Ein schöner Pfeilerspiegel (Gold) mit Marmor-Console Umzugs halber billig zu verkaufen. An-nehmen von 11-1 Uhr. Näh. Exped. 3497

Für 55 Mark ein lackirtes, complettes Bett zu haben Launstraße 16. 3324

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt Mauritinsplatz 3. 124

se.

Mk.

O. W.

W.

beziehen

allois

König.

1421

nler.

fehle

an, Ste

asse

201

nigen

affe 10

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Färbniren werden von jetzt ab angenommen und billig und prompt geliefert. Die neuesten Modelle stehen zur Ansicht.

Petitjean frères,
2280 Strohhutfabrik, Langgasse 39.

5 Steingasse 5

werden wegen Bauveränderung Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Kinderbettchen, Federn und Daunen, sowie Zwisch, Varchent und Federleinen zum Einkaufspreis abgegeben.
1722 **Löffler & Schmitt.**

Der tolle Junker.

Novelle von Hans Arnold.

(13. Forts.)

Oben angelangt, blieb der junge Schlossherr stehen. Wenn er hätte sehen können, welch' seltsam malerischen und schönen Anblick er in seiner altspanischen Tracht, an der dunkeln, geschnittenen Holzterrasse lehnd, darbot, er hätte sich möglicher Weise gefreut, wahrscheinlicher aber ist es, daß es ihm in seiner momentanen Stimmung höchst gleichgültig gewesen wäre.

Er entließ den Diener mit einer kurzen Handbewegung und schritt dann, nachdem er noch einen Augenblick nachdenklich gestanden hatte, den langen, hallenden Gang hinunter, der nach dem unfreiwilligen Aufenthaltsort seines Gastes führte. An einem Zimmer, über dessen Thür sich ein Spitzbogen von Sandstein wölbte, hielt er an, schloß auf und klopfte gleichzeitig.

„Wer ist da?“ rief Erting's Stimme von drinnen, zwischen Aengstlichkeit und Wuth.

„Ich, Geralt Rüdiger, Herr Erting, — wollen Sie —“

Es blieb ihm nicht Zeit, den Satz zu vollenden, die Thür wurde aufgerissen, und Erting stand dicht vor ihm, in dem ungewissen Mondlicht, welches sein vom Borne bleiches Gesicht noch weißer erscheinen ließ.

„Wo haben Sie Ihre Pistolen?“ knirschte er, indem er Miene machte, sich auf Rüdiger zu stürzen, „wo haben Sie Ihre Pistolen, ich will nicht mehr leben, wenn ich nicht an Ihnen Rache nehmen darf!“

Rüdiger war so versteinert über diesen Wuthausbruch, daß er im ersten Moment kein Wort fand, um zu erwidern. Erting mochte das für den kalten Hohn des Siegers dem Besiegten gegenüber halten, er kam wie ein Rasender auf Rüdiger zu und packte ihn am Arm.

„Wollen Sie mir sofort Genugthuung geben für den Schimpf, den Sie mir angethan haben, oder soll ich Sie dazu zwingen?“

Er hob drohend die Hand, Rüdiger trat einen Schritt zurück, noch sehr ruhig, wie es schien.

„Seien Sie nicht toll, Erting, ich schieße mich nicht mit Ihnen!“

„Weshalb? Weil Sie der Stärkere sind? Ich will keine Schonung!“

„Rein, einmal, weil wir keine Secundanten und keinen Arzt zur Stelle haben, von einem Duell also keine Rede sein kann, sodann aber, weil Sie mit Schießgewehr nicht umzugehen wissen, und ich kein Vergnügen daran finde, einen Wehrlosen niederzuschießen.“

„Wenn Sie Vergnügen daran finden, einen Wehrlosen durch Ihre Deute knebeln und fortschleppen zu lassen, so ist das reichlich eben so feige!“

„Erting, nehmen Sie sich in Acht,“ rief Rüdiger, auf dessen Stirn eine unheilverkündende, düstere Röthe erschien, „ich dulde heute Viel von Ihnen, weil Sie der Beleidigte sind, aber nicht Alles!“

„Sie wollen sich nicht mit mir schießen?“ schrie Erting mit fast erstickter Stimme, als der Andere sich abwendete, und im Begriff stand, das Zimmer zu verlassen.

„Rein!“ erwiderte Rüdiger kurz, er fühlte, daß er keine Silbe mehr sagen durfte, ohne in Zorn auszubrechen.

„Wer hat die Schonungsparole ausgegeben?“ fuhr Erting, sinnlos vor Wuth, fort, „Edith, ich sehe jetzt klar, sie war doch jedenfalls im Complot, als es galt, den unbequemen Bräutigam fortzuschaffen!“

„Genug!“ sagte Rüdiger todtbleich und fest, „Sie haben einen Namen in unseren Streit hineingezogen, der es mir unmöglich macht, Ihnen noch ferner Genugthuung zu verweigern, ich werde die nöthigen Anordnungen treffen. Erwarten Sie mich hier, Sie haben es so gewollt!“

Er verließ das Zimmer und Erting blieb allein zurück, in einem Tumult von Empfindungen, der ihm fast den Verstand zu rauben drohte. Ueberwiegend war immer noch die furchtbare Wuth und Entrüstung, die aber in der Borausicht, seinen Rachedurst kühlen zu können, ja zu müssen, bereits nachzulassen begann.

Blitzschnell jagten sich die Gedanken: „Was wird man zu Hause von Dir denken? In welchem Lichte mußt Du Edith erscheinen?“ denn im Innern hatte er an ihre Mitwisserschaft nicht geglaubt! Dann kamen andere Bilder — wenn er nun hier fiel! Er, der dem Waffenhandwerk gänzlich Fremde, dem besten Schützen auf Meilen in der Runde gegenüber! Was würde seine Mutter sagen? was Martha, die kleine, gute Cousine, die er geliebt, ehe er in diesen wüsten Traum verslochten wurde? Er starrte auf den breiten, weißen Streifen Mondlicht, der durch's Zimmer floß. Wer weiß, ehe die nächste Stunde abließ, lag er vielleicht dort, hülflos, zum Krüppel geschossen, todt, das war das Wahrscheinlichste.

Ach, was half das Quälen! Er sprang auf und schritt durch's Zimmer, in dem seine Schritte unheimlich widerklangen. Dann trat er zum Fenster, riß zwei Blätter aus seiner Brieftasche und warf im grellen Vollmondschein mit etwas unsicherer Hand zwei Zeilen hin, an seine Mutter! Dann faltete er das Blatt und schrieb unter die Adresse: „Für den Fall meines Todes abzugeben.“ Dann ergriff er das andere Blatt — sollte er Edith Lebewohl sagen? Sie wird seinen Tod schon erfahren, durch Rüdiger, der sie zweifelsohne darüber zu trösten verstehen wird! Nein, im Angesicht des Todes gibt es keine Lüge mehr, er schreibt hastig und fliegend: „Liebe Martha, wenn Du diese Zeilen erhältst, bin ich nicht mehr unter den Lebenden, und Du sollst dann wissen, daß ich Dich immer geliebt habe, und daß nur der Wille meiner Mutter uns trennte.“

Er hatte kaum Zeit, auch hier die Adresse beizufügen, als der Schall von Schritten seiner Thür nahte.

Rüdiger trat ein, gefolgt von zwei graubärtigen Männern, deren einer ein paar riesige Armleuchter trug, die das Zimmer plötzlich zum Theil mit grellem Licht erfüllten, während die verjagte Dunkelheit scheu und doppelt finster in den Ecken niederlauerte, als lauere sie auf den Augenblick, wo hier Alles wieder ihrem Reich anheimgegeben sein würde.

Rüdiger stellte das Pistolenkästchen, das er trug, auf den Tisch und wandte sich zu Erting.

„Ich habe Sie warten lassen, Herr Erting,“ sagte er im verbindlichen Ton, „aber um die nöthigsten Formalitäten zu erfüllen, habe ich uns wenigstens einen Zeugen citirt, hier, mein Förster Strauch, er wird uns die Waffen reichen, und verriegelt im schlimmsten Fall nothdürftig zu verbinden.“

Er trat zum Tisch und nahm die Pistolen heraus.

„Gestatten Sie, daß mein Förster Ihnen das Laden abnehme,“ sagte er dann zu Erting, „meine Waffen sind etwas eigenartiger Natur, und lassen sich nicht von Jedermann handhaben!“

Erting verbeugte sich stumm.

„Ein Wort, Herr von Rüdiger,“ sagte er dann.

„So viel Sie befehlen!“ erwiderte sein Gegner, indem er mit ihm zum Fenster trat.

„Wenn ich falle, so darf ich wohl bitten, diese beiden Bettel an ihre Adresse zu befördern, ich stelle mich für einen gleichen Auftrag zur Verfügung.“

(Fort. folgt.)

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)
das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen und Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim,
Otto Mendelsohn,

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet. 215

Vorträge.

Im großen Saale des **Casino's** finden nachstehende Vorträge statt:

1. „Die Predigt beim Ausgang des Mittelalters und ihr Wendepunkt durch Luther“. Herr Professor **Christlieb** aus Bonn. **Donnerstag den 11. März Abends 6 Uhr.**
2. „Wer ist gebildet?“. Herr Pfarrer **v. Seydewitz** aus Frankfurt. **Donnerstag den 18. März Abends 6 Uhr.**
3. „Die Entwicklung des geistlichen Schauspiels zum Oratorium“. Herr Professor **Dr. Sachse** aus Herborn. **Dienstag den 23. März Abends 6 Uhr.**

Der Reinertrag ist zum Besten des „Vereins zur Verbreitung christlicher Zeitschriften“ bestimmt.

Eintrittskarten für den einzelnen Vortrag 1 Mt., Einzel-Billets 2 Mt. 50 Pf., Familien-Billets (gültig für 3 Personen) 5 Mt. sind zu haben bei **Jurany & Hensel**, Buchhandlung, Langgasse.

3875 **L. Friedrich**, Pfarrer.

Nach Amerika

befördert **Auswanderer und Reisende** über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre** etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel**.

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Schürzen,

schwarz und farbig, sehr billig bei **Georg Wallenfels**, Langgasse 33.

Stirnen, Stirnlocken, Chignons, Zöpfe, Perücken, Halbperrücken werden billigst angefertigt im Damen-Modell-Geschäft von

Frau J. Zamponi Wwe., Golbgasse 2.

Umstände halber ist ein fast neues **Pianino** (kreuzsaitig) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3035

Tapezirer-Innung.

Eltern und Vormünder, die gesonnen sind, ihre Söhne und Pflegebefohlenen das Tapezirer-Geschäft erlernen zu lassen, machen wir darauf aufmerksam, daß, um genauere Controle führen zu können, die Mitglieder der Innung die Einrichtung getroffen haben, die Anmeldung bei dem Vorstände, Herrn **Franz Schmidt**, Mauergrasse 13, geschehen muß, wo auch die Liste der Innungsmeister, welche Lehrlinge suchen, aufliegt. Unsere Mitglieder sind verpflichtet, ihre Lehrlinge in die Gewerbeschule zu schicken und nach Ablauf der Lehrzeit ein Gesellenstück anfertigen zu lassen, worauf ihnen ein Bundeslehrbrief zu ihrem weiteren Fortkommen eingehändigt wird. 3090

Der Vorstand der Tapezirer-Innung.

Schuhmacher-Innung.

Unser **Arbeits-Nachweis** befindet sich in der

„**Herberge zur Heimat**“.

Sprechstunden täglich von 8—9 Uhr Abends.

17123

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins“. jetziger Stand 1102 Mitgl.).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mark** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.**

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, sowohl von hier als auch von auswärts, welche ein ärztliches Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, an.

184

Der Vorstand.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden,

damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Möllerschule.

Sommers. 28. April. Winters. 3. Nov. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, **Roßmarkt 6** in **Frankfurt a. M.** (No. 5805) 317

Verkauf u. Miethe. **Gebrüder Wolff,** Verkauf u. Miethe.

Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hôtel),
empfiehlt Pianino's von Mk. 450 an. Lager
der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo,
Mann & Co. 2c. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher
Unterricht, mäßiges Honorar.

W. Michaelis, Musiker,
Feldstraße 19.

900



Ariston & Herophon.
Hunderte von Noten-
blättern zur Auswahl. 21971
Carl Burk,
Friedrichstraße 2,
Ecke der Wilhelmstraße.

Für Haus & Küche.



Kinderpulte, Notenständer,
eiserne Bettstellen für Erwachsene
und Kinder von Mk. 7.50 an.
Treppenleitern, Treppentühle,
Blumen- und Waschtische,
Familien- und Tafel-Waagen,
Fleischhack- u. Reibmaschinen,
Mangel-, Wring-, Wasch-

Maschinen etc., Brodschneid-Maschinen
und Brodhobel, Messer-Putzmaschinen

in solidester Ausführung billigst bei

Justin Zintgraff, Bahnhofstrasse 3 & 5.

Inhaber: Hesse & Hupfeld. 22774

Alle Arten von Messing-Artikel

verfertigen wir und halten stets auf Lager, besonders
Wasserleitungs- und Bierpressions-Gegen-
stände und übernehmen auch deren sofortige Re-
paratur. Lieferung von rohem Guß in Messing,
Rothguß, Zink u. s. w. Ferner empfehlen wir uns
im Anfertigen von Firma-Schildern in allen
Schriftarten und Metallen, wie untenstehendes Muster
zeigt, zu den billigsten Preisen.

Homm & Dreyfurst,
Metall-Giesserei & Dreherei,
63 Adlerstrasse 63. 1240

Glafer-Diamanten

in großer Auswahl.
Fr. Kappler, Michelsberg 30. 177

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. **W. Hack,** Häfnergasse 9. 159

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31.

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie.

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach
Sohn, Seiler etc.**

Verkauf & Miethe.

Reparaturen & Stimmungen.

H. Matthes jr., Klaviermacher.

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp
& Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinweg)
sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden theile ergebenst mit,
daß ich vom 1. März an neben dem seither von mir ge-
führten Tapezirer-Geschäft ein Lager vollständiger Betten
und Polstermöbel errichtet habe. Bezüge zu Polster-
Garnituren und einzelne Möbel können nach Wunsch
ausgesucht werden. Arbeit und Decorationen werden
nach den neuesten Journalen ausgeführt. Solide
Arbeit, reelle Preise.

Fr. Wilh. Kolb Wwe.,

3160 13 Ellenbogengasse 13, 1 Etage.

Ich ertheile gründl. Unter-
richt im Feinbügeln (Stär-
wäsche) zu billigen Preisen.

214 **H. Hoffmann,** Adlerstraße

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

3082

Agenten = Gesuch,

in Privatreisen verkehrend und stadtkundig, findet für Vertretung eines auswärtigen Ausstattungs-Geschäfts lohnenden und leichten Verdienst. Offerten mit Angabe seitheriger Thätigkeit besorgt unter Chiffre A. A. 317 die Exped. d. Bl. 3820

Berichtigung.

Mein Butter- und Eier-Geschäft

findet sich vom 10. März ab

15 Neugasse 15, „Gasthaus zum Mohren“.

Das mir seither bewiesene Vertrauen seitens meiner geehrten Kunden bitte ich mir auch weiterhin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

J. G. Rathgeber.

Saalbau Nerothal.

heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Dreifönigs-Keller. 131

heute: Große Tanzmusik. Achtungsvoll Schiebener.

Zur Dachshöhle, Walramstraße No. 32.

heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr an: Frei-Concert, wozu freundlichst einladet **K. Degenhardt.** Glas Bier 12 Pf. 130

Zum Felsenkeller, Taunusstrasse No. 14.

Frei-Concert.

J. Ebel.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz** frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r Apfelwein eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“.

Restauration Haas, H. Schwalbacherstraße No. 3.

Empfehle einen ausgezeichneten $\frac{1}{2}$ Schoppen Wein zu 18 Pf., die Flasche zu 55 Pf.; bei Abnahme von 12 Flaschen Flasche gratis. Auch empfehle ich einen ausgezeichneten Mittagstisch zu 40 Pf., Abendessen zu 35 Pf., sowie billiges Logis. **Jos. Berz.** 3103

Wirthschafts-Uebnahme.

Freunden, Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die folgende Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft

„Zur Gratweil'schen Bierhalle“,

Langgasse 20, übernommen habe. Durch gute Speisen, vorzügliches Glas Lagerbier, sowie aufmerksame Bedienung werde ich stets bemüht sein, die verehrten Gäste zu befriedigen zu stellen.

Hochachtungsvoll
Wilh. Ries.

Bei jetziger oft rauher u. veränderl. Witterung ist der seit nunmehr 20 Jahren als vorzügliches Haus- und Genußmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten bewährte und beliebte ächt rheinische



Trauben-Brust-Honig

bestens zu empfehlen. Alle

Flaschenfüllungen müssen mit dem handelsgerichtlichen Siegel eingedrückt



tragenen Etiquett und nebiger Verschlussmarke, sowie mit einem Prospect, Gebrauchs-Anweisung und zahlreiche Atteste enthaltend, versehen sein. Haupt-Depots: Leipzig: „Engel-Apothek“. — München: „Maximilian-Apothek“. — Stettin: „Königl. Hof- und Garnison-Apothek“. Niederlage in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelhaidestraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; in Biebrich bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in Idstein bei **Ph. Mauss**; in Weilburg bei **Carl Drommershausen**; in Diez bei **Max Opel**, Rosenstraße 3; in Langenschwalbach bei **Aug. Besler**; in Schlagenbad bei **W. Schäfer**; in Mainz bei **Ph. J. Finck jr.** und **J. A. Glückert.** 245

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster**. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Doppelt gereinigten

Medicinal-Leberthran,

ärztlich empfohlen und mild im Geschmack, empfiehlt

Louis Schild, Langgasse 3. 1403

Einige Walter gute Speisekartoffeln und eine Grube Dung zu verkaufen Adlerstraße 15. 3547

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20562

Geschäfts-Verlegung.

Wir erlauben uns hierdurch anzuzeigen, daß wir unterm heutigen Tage unser seither Bahnhofstraße 10 betriebenes

Tapeten-Decorations-Geschäft

in die

Kirchgasse 11

(Neubau des Herrn Ph. Mauss)

verlegt haben.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß unser Lager nunmehr mit allen Neuheiten der kommenden Saison aufs Reichhaltigste ausgestattet ist und bitten wir bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 2. März 1886.

3378

Grosheim & Wagner.

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die Lederhandlung von

Albert Gernandt, Mauergasse 3.

Ganz besonders empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager in
halbl. Herrenwall-Zugstiefel, sowie
22709 Herren-, Damen- & Kinderschuhen.

Schuh-Lager,
5 Kirchhofsgasse 5
(nahe der Langgasse).
Grosse Auswahl, billige Preise.
Gg. Kleisser,
Maass-Arbeiten auf das Sorgfältigste. 2147

Häfnergasse 10.

Großes Lager aller erdenklichen Arten
Schuhwaaren.

Für Damen größte Auswahl **Tanzschuhe** in sehr schöner Ausführung schon von 3 Mk. 50 Pf. an; für Herren sehr schöne **Tanzschuhe** und **Ballstiefeletten** billigt.

W. Wacker, Stuttgarter Schuh-Lager,
10 Häfnergasse 10.

Bitte, genau auf die Firma zu achten. 144

A t r a m i n,

bestes Mittel, um alle dunklen Stoffe wieder wie neu anzufärben, empfiehlt à Fl. 50 Pf.

68 (H. 6532) **E. Moebus, Taunusstraße 25.**

Perrücken aller Charaktere, sowie weiße Damenperrücken billig zu verleihen.

1836 **Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.**

Für Ausstattungen

empfehle:

20710

Hemden- und Bettuch-Leinen,
Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué's und Negligé-Stoffe,
Bett-Barchente und Feder-Leinen,
Drelle und Bett-Damaste,
baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel- und Piqué-Decken,
Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
wollene Schlaf-Decken,
Leinen- und Batist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

gr. Burgstrasse **J. Stamm,** gr. Burgstrasse
5. 5.



Einige Hundert bessere Corsets,

farbig und weiß, verkaufe, um schnell damit zu räumen, staunend billig.

Joseph Ullmann,
Kirchgasse 16, vis-à-vis d. Nonnenhof.

Namen-Stidereien,

von den einfachsten Namen bis zum feinsten Monogramm, das Säumen und Sticken ganzer Ausstattungen werden während billigst ausgeführt. Muster liegen zur Ansicht. Auch wird jungen Damen Unterricht erteilt.

3560

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553

Fastnacht! Ausverkauf!

Gold- und Silber-Befäße, Quaßen, Bällchen, Münzen, Metall- und Perlketten, Kächer, Tambourets, Ohrringe, Armbänder, Satin und Atlas-Farben etc. zum Fabrikpreis. Domino's sowie etliche feine Anzüge billig zu verleihen.

1570 C. Fischer. Metzgergasse 14.

Sämmtliche Fastnacht-Artikel

verkauft zu und unter dem Einkaufspreis.

Joseph Ullmann, 3037

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Rouvenhof“.

Spitzen und Gardinen

in jedem Genre, Handschuhe, Herren-Gravatten von Baichstoff, Hauben werden sorgfältig gewaschen.

3551 A. Katerbau, Langgasse 17, II. Eing. Thorbogen.

Geehrten Herrschaften empfehlen sich im Anfertigen ganzer Ausstattungen, sowohl im Nähen vom einfachsten bis zu dem feinsten Schnitt, als auch im Namenssticken vom einfachsten Buchstaben bis zu dem feinsten Monogramm und Blumenschrift bei billigster Berechnung.

2172 Ch. Heidemann. Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III.

Rudolph Haase,

Wiesbaden und Elberfeld,

Tapeten-Fabrik-Lager

en gros en détail.

Empfang sämmtlicher diesjähriger

Neuheiten

in

Tapeten und Decorationen

„grossartige Auswahl“.

Vorjährige gerestete Tapeten

in jeder Stückzahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1356

Ausverkauf meines Detail-Geschäfts nur noch kurze Zeit.

2187 H. Bellair, Wilhelmstrasse 34.

Kassenschränke empfehle billigst unter Garantie, sowie Anfertigung diebesicherer

Einsätze in Holzmöbel. Beste Referenzen. 17174

Karl Preusser, Geisbergstraße 7.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein nicht zu haben bei C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 86

Ball-Saison.

Handschuhe in Glacé, Seide und fil d'écosse, Strümpfe, Rüschen, Balayouse, Spitzen, Gravatten

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Simon Meyer, 17 Langgasse 17.

236

Masken-Costüme!

für Damen in reicher, eleganter Auswahl. Seide- und Atlas-Domino's in allen Farben. Neuauferfertigung aller Costüme schnellstens bei

Sus. Back,

Königl. Theater-Garderobière, 49 Taunusstraße 49. 22225



Carneval 1886.

Domino's für Herren und Damen in großer Auswahl zu verleihen und zu verkaufen. Spitzen- und Atlas-Farben billigst. 23082

Wilh. Weber, 3 gr. Burgstraße 3.



Masken-Costüme

zu verleihen bei Anna Hebing, Adlerstraße 61. 3101



Größte

Masken-Garderobe

von

A. Görlach, Metzgergasse 27.

Masken-Costüme für Damen und Herren in eleganter Ausführung, sowie Domino's für jeden Preis zu verleihen und zu verkaufen 2547

Maskenanzüge und Domino's

in Seide und Percal sind zu billigen Preisen zu vermieten Webergasse 46 im Hofe rechts. 21698



Grosse Wiener

Masken-Leih-Anstalt.

Spezialität in Damen-Masken-Costumes und Schmuckstücken, Domino's für Herren und Damen zu billigen Preisen. 20868

Sämmtliche Sachen sind neu.

6 Langgasse 6 im Laden.

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18150

Damen- und Kinder-Garderoben

aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt, auch werden dieselben zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet Röderstraße 30, Bel-Etage. 162

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

127



Kochherde



für

Hotel- und Privat-Küchen



eigener und neuester Construction. Solideste Ausführung.

Wärmschränke, Bratspiesse, Roste etc.

Grosses Lager

Wurm bach'scher Regulir-Oefen
(Allein-Verkauf).

22108 **J. Hohlwein,** Helenenstraße 23.

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.

Kochherde

neuester, anerkannt bester Construction

eigener Fabrikation

zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.



125 **Hch. Altmann,** Bleichstraße 24.

Holz- und Kohlen-Handlung

von

Jos. Heun, Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in Ofen- und Rußkohlen aus den besten Rechen in empfehlende Erinnerung, ferner **Kohl-scheider Flamm- und magere Würfelkohlen** (Anthracit), **Brannkohlen, Briquettes**, trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, sowie **Kiefern-Anzündholz** und **Lohfuchen** bei prompter und billiger Bedienung.

Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn **Gastwirth Seipel** („Zur Muckerhöhle“) angenommen. 135

Deuster, Ofenseher und -Bauer, wohnt **Bahnhofstraße 14**, Eingang **Louisenstraße 20**. Bestellungen können gemacht werden im **Laden bei Herrn Boss.** 3174

Zimmerpäne sind fortwährend zu haben bei **Gebrüder Müller,** **Dohheimerstraße 51.** 2641

Für Gärtner und Pferdebesitzer! 2211 **Torfdünger und Torfstreu** bei **N. Kett, Eltville.**

Schnepkarren, ein neuer, zu verkaufen. **Näh. Exped.** 2884

Guter Lehm kann gegen Vergütung auf der **Ziegelei Dohheimerstraße 54a** angefahren werden. 2108

In **Bierstadt No. 50** eine hochtrachtige **Ruh** zu verk. 3698

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner **2 Mark** franco Haus. Ferner **prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider** magere **Würfel** (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 139

Die

Holz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. **C. Nicolay,**

17 Nerostraße 17,

empfehle sehr stückreiche mel. **Kohlen** für **Herd- und Ofenbrand, Ruß- und Stückkohlen** von den renommiertesten Rechen, **Kohl-scheider mag. Würfel** (Anthracit) für **Regulir- und amerikanische Ofen**, in ganzen **Waggonladungen**, einzelnen **Fuhren**, sowie im **Centner**. Empfehle ferner **Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchenes und Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 133



Ruhrkohlen,



Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Briquets, Kohlscheider magere **Würfel** (Anthracit), sowie **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz, Holzkohlen, Lohfuchen** in la **Qualität** offerirt zu billigt gestellten Preisen

22776

Fr. Riehl, Röderstraße 11.

Steinfreie Ofen- und Herd-Kohlen

mit **60—70 %** Stücken, in stets frischer Lieferung empfehle

J. L. Krug, Neugasse 3,
Holz- und Kohlenhandlung.

586

Bäcker-Kohlen!

Saar-Flamm-Stückkohlen fuhren- und waggonweise zu haben bei

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

15 Ellenbogengasse 15.

1371

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung von Jos. Clouth** zu **Biebrich**

offerirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden:**

la stückreiche Ofenkohlen	à Mt.	15.—	per Fuhre von 1000 Pk. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
la Stückkohlen	à "	20.—	
la fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à "	20.—	
la Anthracit-Rußkohlen	à "	21.50	
la gew. Schmiedekohlen	à "	16.—	
la Scheitholz in bel. Größen	à "	26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** **Langgasse 20.** 92

Ruhrkohlen

bester Sorte **20 Centner** über die **Stadtwaage franco Haus** **Wiesbaden** gegen **Baarzahlung 15 Mt.** empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 24. Februar 1886.

2741

Ein **Thor** (dreiflügelig) zu verkaufen **Moritzstraße 1.** 3670

Professor Dr. Renart's



Man achte genau auf obige Firma und hüte sich vor werth-
losen Nachahmungen.

Rugae, Bartinctur (bestes und reelles aller exist.
Mittel) erzeugt in kürzester Zeit einen prachtvollen
Schnurr- und Vollbart, sowie üppiges Haupthaar.
Garantie für unbedingten Erfolg und völlige
Unschädlichkeit für die Haut. Preis p. Flacon nebst
Gebrauchsanw. 2 Mark. Gegen Nachn. od. Einsd.
d. Betrages nur direct erst zu bez. durch die
Parfümeriefabrik von

Oscar Hebestreit, Dresden-Plauen.

22149

Sandmandelkleie mit Glycerin,

bestes Mittel, die Haut weich und weiß zu machen, das
Aufspringen derselben zu verhüten und alle Haut-
unreinheiten zu beseitigen. In beliebigen Quantitäten bei

1402

Louis Schild, 3 Langgasse 3.



(A 1055/1 B.)

325

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze

wird in kürzester Zeit durch
bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein
echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus
der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos
beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. Prämiert
mit der höchsten Auszeichnung „Goldene Medaille“.
Depot in Wiesbaden in allen Droguenhandlungen. 22468

Restitutionsschwärze.

Vorzüglichstes Mittel zum Auffärben dunkler Kleidungs-
stoffe. Dunkle Filzhüte, Sopha's, Möbelstoffe zc. einige-
mal damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu. Die
Farbe ist dauernd und erhalten die Stoffe ihren früheren
Glanz! In Flac. à 45 Pf. im Depot von Herrn Louis
Schild, Droguerie, Langgasse 3, in Wiesbaden. 21263

Tapezirerstärke per Pfd 20 Pf.

3234

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Das echte

20963

Kummerfeld'sche Waschwasser,

altbewährtes Mittel zur Erlangung und Erhaltung eines zarten
Teints, in Flaschen zu 1 Mark nur bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant,

Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, neben der Post.

Ein gebr. Tafelklavier zu verkaufen Wörthstraße 8. 3671

Alle Sorten Gemüse- und
Blumen-Sämereien

in prima Waare empfehlen

20125

L. Schenck & Co.

Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Burgstraße 3.

Ueber Frauenleben und -Beruf.

Von M. C. S.

II. Der Weg zum Ziele der rechten Berufserfüllung:
die rechte Erziehung.

„Das ewig Weibliche zieht uns hinan!“
Goethe.

Das erste menschliche Verhältniß war das zwischen Mann und Weib;
das zweite das zwischen Mutter und Kind. Und es gibt außer diesen
keine andere Verbindung von gleicher Innigkeit, keinen so engen geist-
leiblichen Zusammenhang. Das Kind ist ein Theil der Mutter und bleibt
es. „Kinder sind eine Gabe des Herrn“, sagt der Psalmist, und unsere
Sprache redet vom „Kindersegen“. Aber jede Gabe enthält eine Aufgabe,
und dem höchsten und heiligsten Recht, dem Mutterrecht, entspricht die
höchste und heiligste der Pflichten, die Mutterpflicht.

Mit der ersten Mutterpflicht, der der Lebenserhaltung des Kindes,
verbindet sich früh die zweite, die der Erziehung. Erziehung ist geistige
Zeugung und die Gedankentiefe unserer Sprache deutet auf Verwandtschaft
beider. Und die geistige Zeugung ist die höhere von beiden. „Millionen“,
sagt Schiller, „beschäftigen sich, daß die Gattung bestehe, aber durch
Wenige nur pflanzt die Menschheit sich fort.“ Die Erziehung ist in den
ersten Kindheitsjahren — namentlich bei Mädchen — wesentlich Sache der
Mutter. Damit ist zugleich gesagt, daß ihre Stätte das Haus, die Familie
sei. Dies ist der geheiligte Boden, darinnen die kleine Pflanze wurzeln,
und Mutterliebe die sonnige Atmosphäre, in der sie sich entfalten und
aufblühen soll. Denn die Macht der Erziehung ist die Liebe!

Widmen wir zunächst einen Moment ernster Betrachtung dem Begriffe
„Kind“. Was ist ein Kind? Nicht ein vollkommenes kleines Geschöpf,
über das philosophirt, das bedichtet und in den Himmel erhoben werden
soll; ebensowenig ein Wesen, dessen Character und Intelligenz zu ent-
wickeln eine noch zu mühevoll Arbeit wäre, deren man sich später
entledigen könnte; noch weniger — wie hohle, egoistische Oberflächlichkeit
meint — ein angenehmes, unterhaltendes, lebendiges Spielzeug, das
geliebt und etwa, wenn man seiner überdrüssig, bei Seite gesetzt wird:
Nein, das Kind ist ein Mensch in des Wortes voller Bedeutung, eine
werdende Persönlichkeit, die den Keim zur Tugend wie zum Laster in
sich trägt, die geweckt, gepflegt, beeinflusst, entwickelt werden soll, um einst
ihrer Seelen zu bilden; eine Seele, die Gott werthgeachtet hat, sie
zur Wohnstatt seines Geistes zu machen, bestimmt zur Vereinigung mit
Ihm und für ein ewiges Leben! — Dazu ein Leib, der entweder tauglich
oder untuglich gemacht werden kann zur Wirkungsstätte der Seele, von
dessen Gesundheit und Kraft unendlich viel für die Gesundheit und Kraft
der Seele und damit für deren Berufstätigkeit abhängt. Und — lassen
wir uns Christi Vorbild weisen, wie hoch das Kind zu achten ist!

Kinder waren Lieblinge des Herrn; der treue Hirte nahm die Lämmer
in seine Arme, herzte und segnete sie und sprach: „Lasset die Kindlein zu
mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes“;
— und „Wer ein Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich
auf!“ Wenn wir mit solchen vom Geiste Christi erleuchteten Augen das
Kind betrachten, dann werden wir inne werden, daß die Erziehung das
höchste, aber auch verantwortlichste Werk ist. Bedenkt das wohl, ihr
Mütter, denen Gott die höchsten Kleinodien geschenkt, ihr Erzieherinnen,
in deren Hand nichts Geringeres gelegt ist, als der Einfluß, der einer
Menschenseele zum Heil oder zum Unheil gereichen kann! Eine einzige
Kindesseele zu bilden ist eine Aufgabe, zu deren rechter Lösung nur das
ernsteste Streben nach weiblicher Vollenbung befähigt. Damit ist aber als
Erstes und Nothwendigstes bedingt, daß man das Kind keiner fremden

* Nachdruck verboten.

Hand überläßt. Keine Hand erseht ihm die Mutterhand, kein Herz das Mutterherz. Was Du deinem Kinde an Liebe, Pflege und Glück gewährst, das hat es für's Leben; das wird sein Stern sein, der auch in einen dunklen Lebenspfad hineinstraßt, ein liebes, fernes, mildeständendes Licht! Keine Macht gleicht darum der einer Mutter über ihr Kind. Es ist im Kinde ein wunderbarer Zug des Glaubens und der Hingebung an die Mutter; was sie spricht, ist ihm Orakel, was sie thut, das Beste; alles Vortreffliche, was das kleine Herz erhebt, nimmt unwillkürlich die Gestalt der Mutter an oder tritt in Verbindung mit ihr. Und dies ist insbesondere der Fall im Verhältnis der Tochter zur Mutter. Denn des Knaben eigener Drang wie seine Bestimmung entziehen ihn früher der Leitung der Mutter und der Sphäre des Hauses; — dagegen ist des Mädchens weichere, bildsamere Seele dem vollen mütterlichen Einflusse offen und in der Stille der Häuslichkeit, der eigensten Sphäre mädchenhafter Entwicklung, empfängt es tausend Eindrücke vom Walten der Mutter.

Aber wie innig immer der Mutter verbunden, gehört das Kind doch nicht ihr allein, sondern vor Allem Gott, von dem und zu dem es geschaffen ist. Damit ist der oberste Grundsatz der Erziehung ausgesprochen: sie sei religiös. Willst Du, o Mutter, Deines Kindes Frieden wahren und sein zeitliches und ewiges Glück gründen, so führe es frühe zur Religion. Nicht meine ich damit Religion im abstracten Sinne, die versteht das Kind noch nicht, sondern die warme, lebensvolle Frömmigkeit, welche dem Kinde die Religion anschaulich macht. Denn wie in Allem, so kommt es auch hierin erst von der Anschauung zum Begriff; vorgelebt muß die Religion ihm werden, damit sie ihm in Herz und Leben übergehe. Und ist in der Kindesseele überhaupt schon von Natur ein religiöses Element, so ganz besonders in der des Mädchens; ein Umstand, der mit dem Sinnend-Beichaulichen zusammenhängt, das dem weiblichen Gemüthe eigen ist.

Auf diesen natürlichen Zug des Kindesherzens zu seinem himmlischen Vater soll die Erziehung bauen. Da lautet nun das erste Gebot in der Erziehungslehre: „Ihr Mütter, lehret Eure Kinder beten! — Das betende Mutterwort ist der göttliche Funke, an dem die Flamme der kindlichen Andacht sich entzündet. — Wann soll man mit dem Gebete anfangen? Soll man damit warten, bis das Kind versteht, was es spricht? Ich denke, Gott selbst gibt uns das Rechte an die Hand, indem er seinen heiligen Geist dem Kinde in der Taufe verheißt. Wenn Gott aber, menschlich geredet, warten wollte, bis der Mensch die Wirkungen seines Geistes verstünde — wie lange müßte er da warten! Das Kind soll aufwachsen in einer Atmosphäre von Frömmigkeit und edler Sitte. Wie die Luft, die der Mensch athmet, von unberechenbarem Einfluß auf den Gesundheitszustand seines Leibes ist, so nicht minder die geistige Atmosphäre auf seine innere Entwicklung. Ist Frömmigkeit, lautere, einfache, der Geist des Hauses, so öffnet sich die Kindesseele ganz von selbst diesem heiligenden Einflusse. Und wo sie nicht versteht, da fühlt und ahnt sie. Und sie lernt schnell begreifen, daß es etwas Schönes und Großes ist um das Gebet zum himmlischen Vater. Bei ihr ist das noch die „natürliche Blüthe des kindlichen Herzens“. Der Vater im Himmel ist dem Kinde nicht fern, nein, recht nahe, — so nahe, wie wir Erwachsene mit unserem von Leid, Noth und Sorge dieses Lebens oft getrübbten Sinn kaum begreifen können. Wie schön sagt Dr. Luther in seinen Tischreden von dem Seelenleben der Kinder: „Sehet, wie seine und reine Gedanken haben die Kinderlein; wie sie den Himmel ohne allen Zweifel ansehen, gleichsam wie im Paradiese sind.“

Neben der frühen Erziehung zur Frömmigkeit ist die frühe Einführung des Kindes in die Natur ein wesentliches Mittel echter Bildung. Durch Anschauung und Betrachtung erweitert und vertieft sich seine kindliche Erkenntnis. In der Natur aber hat es eine Fülle schöner und nützlicher Anschauungen, gleich bildend für Character und Intelligenz, wie für's praktische Leben. „Wo Gott und Natur ist, da ist hohe Schule!“ Das Kind kommt ganz von selbst durch Sinnes, Beobachten und Fragen von den Dingen auf den Urheber derselben; für die Kinderseele ist die Natur noch die Himmelstleiter, auf der die Gedanken hinaufsteigen zum Schöpfer und Vater. Bach und Feld, die lustigen Volkengebilde und der glänzende Regenbogen, die helle Sonne und der klare Sternenhimmel, ganz besonders aber das Lebendige in der Natur, die Thierwelt, in der das Kind Spielgefährten, zwar untergeordnete, aber doch gewissermaßen verwandte Geschöpfe erblickt, Vogel, Schmetterling und Käfer, die Herde der Flur, wie die dem Kinde besonders lieben Hausthiere, kurz die ganze Natur in ihren mannichfachen Erzeugnissen und Erscheinungen wird dem Kinde vertraut; es lernt sie kennen als Creatur Gottes, hervorgegangen aus dem Urquell alles Lebens und aller Liebe und ihre Gaben mit Dank empfangen aus der Hand des Allgütigen. Wie erweitert sich da sein kleines, ahnendes und sehndes Herz; wie wird in ihm das Gemeingefühl geweckt! Es

lernt sich als Glied fühlen in der großen Kette der Wesen; es lernt die Geschöpfe lieben als Geschöpfe des großen Vaters aller Wesen; Mitgefühl und Sorgfalt werden erregt und gepflegt in der kleinen Seele und diese sind für das spätere Leben des Weibes namentlich so wesentlich. Ein Mädchen, das der Blumen in ihrem Garten und ihrer kleinen Lieblinge in der Thierwelt pflegt, das des Käferchens am Wege wahrnehmen lernt und den Wurm aus dem Staube aufhebt und in's feuchte Gras bettet, wird später auch seines Hauses und der Seelen darin pflegen und auch für die Geringsten ein Herz haben.

Und endlich, last, not least! erhält die frühe Einführung in die Natur das Mädchen natürlich. Es findet Freude an ihren einfachen und edlen Freuden; es gibt sich, wie es ist; Fühlen, Denken, Wollen behält eine schöne Naivetät. Und gibt es etwas Köstlicheres, Lieblicheres am Mädchen, als frische, wahre Naivetät? Schiller sagt darüber: „Dem weiblichen Geschlechte hat die Natur in dem naiven Character seine höchste Vollendung angewiesen. Nach nichts ringt deshalb die weibliche Gefallensucht so sehr, als nach dem Schein des Naiven, Beweis genug, wenn man auch sonst keinen hätte, daß der größte Reiz des Geschlechtes in dieser Eigenschaft beruht.“

Diese edle Blüthe durch naturgemäße Erziehung zu bewahren, sollte jeder Mutter am Herzen liegen. Dazu gehört aber auch, daß man der Natur des Kindes Zeit lasse zur Entwicklung. Ueberhaupt sollen wir der Entwicklung unserer Kinder keinen Zwang anlegen, denn das Kind ist eine Individualität. Man wolle nicht etwas aus ihm machen nach eigenem Willen und Wunsch, sondern es hinnehmen, wie Gott es gegeben, und das, was er in das Kind hineingelegt, zur Entfaltung bringen. Die naturgemäße Entfaltung ist eine allmähliche, aber eine um so sicherere und schönere; verfrühte Entwicklung dagegen nimmt den Duft und die Frische von der Knospe. Herder sagt: „Das Kind ist eine Knospe, in der die ganze Blume eingehüllt blühet. Nicht zu früh reize sie auf, diese lebensschwängere Blüthe; laß sie sich in's Laub der Bescheidenheit verstecken; es ist ein unersetzlicher Schaden, wenn man die liebe jungfräuliche Blume aufbricht, daß sie lebenslang welke. So laß denn Dein Kind am Herzen der Natur sich naturgemäß entfalten!“

Wie das Gemüth, so gewinnt auch die Intelligenz durch den Umgang mit der Natur. Das Kind schaut die Dinge, wie sie leben und sind; das gibt Wahrheit und Lebendigkeit der Erkenntnis. Es werden auch eine Menge Dinge in den Kreis der Anschauung hineingezogen, die dem Kinde sonst fremd bleiben würden, und die doch allgemein bildend sind; das Interesse an dem Wesen und der Entwicklung der Dinge wird geweckt und gefördert, das Urtheil gerichtet. Im Umgange mit der Natur, wo Alles treibt und Kräfte regt, nirgend ein Stillstand ist, wird der Trieb zum Schaffen und Streben angeregt.

Und damit ist ein wesentlicher Gewinn für's praktische Leben dargelegt. Eine solche Erziehung macht das Gefühl innig, das Denken wahr, das Urtheil klar, den Willen stark.

Neben dem Gewinn für die geistige und sittliche Entwicklung ist der Nutzen für die physische wahrlich auch nicht gering anzuschlagen. Der Einfluß des Lebens in der Natur, insbesondere auf die Entwicklung der Mädchen, ist eine so bekannte Sache, daß man nur nicht begreift, wie gerade darauf oft so wenig Rücksicht genommen werden kann. In der frischen, freien Luft fließt das Blut rascher und leichter durch die Adern; da werden Schritt und Bewegungen elastisch, die Gestalt kräftig und voll jugendlicher Rüstigkeit; die Brust beugt sich aus zu vollem Klang der Stimme; da lernt das junge Mädchen „singen, wie der Vogel singt“, Gott zum Lobe und sich und Anderen zur Freude; da wird das Auge hell, die Wangen frisch! Und welche Mutter zöge nicht an ihrer Tochter, welcher Mann nicht an seinem Weibe solche frische Blüthe der Gesundheit, auch bei einem einfachen Aeußeren, jeder von Blässe angekränkelten Schönheit vor.

Daneben ist Gesundheit des Leibes der Entwicklung des Geistes wesentlich förderlich, während ein kränklicher, schwächlicher Leib das Kind in seiner geistigen Entwicklung aufhält. Es ist zwar der Eltern Pflicht, so weit es in ihrer Macht steht, dem Geiste ihres Kindes alle die Bildungsmittel darzureichen, deren er zu seiner vollen Entfaltung bedarf. Aber man sorge für harmonische Ausbildung. Es werde nicht die Pflege eines von beiden auf Kosten des anderen betont, wie das leider! nur zu oft geschieht. Gemeiniglich wird bei Mädchen die Körperpflege einseitig betont, und man vergißt dabei, daß der Geist doch das Wesentlichere von beiden ist. Seltener geschieht es, daß der Geist auf Kosten des Körpers gepflegt wird; in solchem Falle vergißt man wiederum, daß der Körper doch das Instrument der Seele ist und daß ein verstümmtes Instrument keine Harmonie hervorzubringen im Stande ist. — Hier dürfte ein Wort über den Unterricht der Mädchen am Orte sein. (Fortf. folgt.)

Männergesang-Verein.

Heute Sonntag den 7. März Abends 8 Uhr

im

Casino-Saale:



Grosser Maskenball



mit

Vertheilung von **6 Maskenpreisen**
(3 für Damen, 3 für Herren).

Specielle Eintrittskarten werden den geehrten activen Mitgliedern und Gästen zugehen, die jedoch nur von den berechtigten Familienmitgliedern benutzt werden dürfen. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, sowohl Damen als Herren, ist streng untersagt. Einzuführende Fremde sind bei unserem Präsidenten, Herrn **Hermann Bühl**, Kirchgasse 2a, anzumelden. 18

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Dienstag den 9. März c. Abends 8 Uhr:

Costümirter Ball.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Souper aus Couvert zu 2 Mk. 50 Pf. statt. Behufs Theilnahme an denselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis **spätestens Dienstag den 9. März Mittags 1 Uhr** bei dem Restaurateur zu haben sind.

Für diejenigen Personen, welche in **Masken** erscheinen wollen, sind besondere Eintrittskarten erforderlich, welche Sonntag den 6., Sonntag den 7. und Dienstag den 9. März von Vormittags 11 bis 12½ Uhr im Bureau des Casino's herausgegeben werden.

Der Vorstand. 3



Zilher-Club.

Heute Sonntag den 7. März
Abends 8 Uhr:

Grosser Masken-Ball

in den Räumen des „Hôtel Victoria“,

wora Freunde und Gönner des Clubs ergebenst einladet

Der Vorstand.

Karten für Masken **Mk. 1,50**, Nichtmasken **Mk. 1**, eine Dame frei, jede weitere Dame **50 Pf.** sind zu haben in den Cigarren-Handlungen der Herren **Stassen**, gr. Burgstrasse, **Schneider**, Marktstrasse, **Candidus**, (Stadt Frankfurt), sowie bei Herrn **Gilberg**, Langgasse 5 und Abends an der Casse. 199

No. 2

der Faschings-Zeitung

„Kladderadatsch“

erschiene und kann Marktstrasse 32 (Dillmann), Langgasse 31 (Wächter), im Zeitungs-Kiosk, Taunusstrasse, und Taunusstrasse 7 abgeholt werden. 3828

Hotel Crinhammer.

Von Samstag bis Dienstag, Abends von 6 Uhr ab, direct vom Fass: 3839

Pfungstädter Bock-Ale.

Gesangverein „Liederkranz“.

Heute Sonntag:

Humorist. Abend-Unterhaltung mit Tanz

im Saale zur

„Stadt Frankfurt“.

Anfang 8 Uhr.

Entrée à Person 50 Pf.

Es ladet hierzu freundlichst ein

52

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Silda“.

Heute Sonntag den 7. März Abends 8 Uhr
9½ Minuten veranstalten wir in den Räumen der

„Kaiser-Halle“

einen

Grossen

Masken-Ball

mit Preisvertheilung

und einer Tombola mit sehr werthvollen Gewinnen.

Eintrittskarten à 1 Mk. für Masken und nicht-maskirte Herren (letzte haben eine nichtmaskirte Dame frei, jede weitere Dame zahlt 50 Pfg.) sind zu haben bei den Herren: **Alexi** im „Gutenberg“, **Benz** im „Erbprinz“, **Berz**, kleine Schwalbacherstrasse 3, **Bickel**, Langgasse 20, **Braun**, Friedrichstrasse 47, **Holstein** im „Karlsruher Hof“, **Bäder Wendland**, Morigstrasse 36, und **Bäder Westerberger**, Kirchgasse 11, sowie Abends an der Casse zu dem erhöhten Preise von 1 Mk. 50 Pfg.

Masken-Abzeichen für nichtmaskirte Damen und Herren Abends an der Casse.

Indem wir allen Theilnehmern einen höchst genuss- und gewinnreichen Abend versprechen, laden wir alle unsere Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

155

Der Vorstand.

Männergesangverein „Friede“.

Heute Sonntag den 7. März Abends 8 Uhr
in den Räumen des

„Schwalbacher Hof“, Emserstrasse:

Grosser Maskenball

mit Preis-Vertheilung.

Eintrittspreis für Masken 1 Mk., an der Casse Mk. 1,20, für Nichtmasken 50 Pf.

Karten sind zu haben bei den Herren Gastwirthen **Christ**, Faulbrunnenstrasse, **Degenhardt**, Walramstrasse, **Merkel**, Wellrichstrasse (Vereinslokal), und **Schillitz**, Metzgergasse. Freunde und Gönner des Vereins werden hierdurch eingeladen.

149

Der Vorstand.

Ein gebrauchter Damen-Masken-Anzug ist für 5 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstrasse 17, 1 Etage rechts.

Ein eleganter Damen-Masken-Anzug ist billig zu verkaufen Kirchgasse 22, 3. Stock. 3763

Wasche 3 in Waschen und Bageln wird angenommen
Adlerstraße 21, Seitenbau, 1 Stiege hoch rechts 591

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause **Lina Löffler**, Steinmaße 5 107

Stühle aller Art werden billig geflochten, reparirt u. polirt
bei **P. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 20895

Damen-Maschen-Anzug billig zu verleihen
Langgasse 13 3. Etage. 3388

Ein eleganter **Damen-Maschen-Anzug** (spanische Tänzerin)
ist für 12 Mk zu verkaufen Hellmundstraße 56, 2. Et. r. 3457

Zwei elegante **Damen-Maschen-Anzüge** billig zu ver-
leihen Mauerstraße 8, 3. St. links 3521

Ein eleganter **Maschen-Anzug** zu verkaufen Zahn-
straße 8, Parterre. 2083

Ein **hellseidenes Kleid**, schwerer Stoff, für 36 Mk. zu
verkaufen Schulberg 7a, II 3513

Die höchsten Preise für **getragene Kleider, Möbel,**
Betten u. Weingegenstände werden gezahlt **Webergasse 52**. 3436

Getragene Kleider, Möbel, Weingegenstände, Schuhe und Stadt-
Pianos etc. w. aut bez. **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 3970

Ein fast neues **Pianino** billig zu verkaufen
Karlstraße 32, 1. Etage. 3040

Eine **Pa. the Nipptischen** in Schwarz und Nußbaum
billig zu verkaufen Hochstraße 27. 3410

Eine **Nähmaschine** (Cylinder) für Schuhmacher,
auch für Sattler oder Tapezirer geeignet, ist zu verkaufen.
Die Maschine ist fast neu und sehr gut. Näheres in
Schierstein, Dohheimerstraße 234. 2788

Für Schuhmacher. Eine **Cylindermaschine** zu
verkaufen Adlerstraße 48, 2. Tr. 3526

Ein schöner, großer und solid gearbeiteter **Geisdrank**,
passend für ein **Hotel oder Restauration**, ist preiswürdig
zu verk. Näh. Mühlgasse 7 bei **Wegger Frankenbach**. 3463

Ein gutes **Waggon**, auf Verlangen auch mit
Karren, Wagen und Geschirr, ist wegen Aufgabe des
Fuhrwerks sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei
Ph. Müller, Hellmundstraße 46. 3641

Eine $\frac{3}{4}$ Jahre alte **dänische Dogge** ist billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 3408

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-**
stunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Ein **stud. phil.** erteilt Privatstunden. Näh. Exped. 3672

Eine junge Engländerin erteilt **Unterricht im Englischen**.
Näheres Expedition. 1763

Leçons de français d'une institutrice française.
Marie de Bostel, Geisbergstrasse 5 II. 82

Leçons de français par une institutrice
française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 84

Privat-Unterricht

in
Violine und **Clavier**

in
WIESBADEN.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Philippstraße 2. 49

Junge Damen erhalten **gründlichen Unterricht** im Weiß-
zeugnähen und Ramesticken bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum 15. April eine möblierte Wohnung, bestehend aus 3
Zimmern, Mansarden und eingerichteter Küche nebst Mitbenutzung
des Gartens. Off. unter Chiffre **C. C. 100** an d. Exped. erb. 3788

Biebrich.

Eine Wohnung von 8 bis 10 Zimmern mit Garten in guter,
möglichst freier Lage wird zu mieten gesucht; event. würde auch
ein Haus oder Villa gekauft. Gef. Offerten an

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3787

Local oder zum **Wirthschaftsbetrieb** geeignete Wohnung,
Spezereiladen mit Wohnung,

Kohlenlagerplatz, womöglich mit Wohnung, auf 1. April
gesucht. Off. umgehend unter **A. 1** an die Exp. erb. 3683

Angebote:

Adelheidstraße 58, oberster Neubau, ist die Bel-Etage und
der 2. Stock von je 6—8 Zimmern, Badezimmer, Garten

und Zubehör, 2 Stiegenhäuser, die südlichen Zimmer mit
freier Aussicht, auf 1. April oder später zu vermieten eben-

falls auch Kutscher-Wohnung, Stallung und Remise dazu
gegeben werden. Näh. bei **Stuber**, Neugasse 3. 186

Adolphsallee 20 (in meinem neubauten Hause) sind mehrere
Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in

hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh.
bei **H. J. Wiederpahn**, Adolphsallee 6. 44

Bleichstraße 7, 3 Treppen, möblierte Zimmer mit Pension
für zwei Herren passend, pro Monat 45 Mark. 235

Bleichstraße 8, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 366

Blumenstrasse 4

ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör
vermieten. Näheres Nicolassstraße 5, Parterre. 220

Dohheimerstraße 9 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend
aus 4 großen Zimmern, Salon mit großer Veranda, Küche,

2 Mansarden, ebenso die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern,
großer Veranda, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör

auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Einzufragen von
11 bis 1 Uhr Mittags. 276

Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts, zwei feine
möblierte Zimmer zu vermieten. 341

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblierte Zimmer
mäßigen Preise abgegeben 321

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8
6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kofen-

zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen,
zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzufragen Vormittags von

11—12 Uhr. Näh. **Adelheidstraße 28**, 2. Tr. h. 221

Helenenstraße 19 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer
zu vermieten. 322

Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, best. in 5 Zimmern, Küche,
2 Mansarden, event. auch Badezimmer, zum 1. April zu verm.

Bef. v. 10—12 Vorm. Näh. **Albrechtstraße 23**, II. 187

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus
sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Näheres Parterre. 196

Zahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Do-
kammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 181

Kapellenstraße 4 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 181

Kapellenstrasse 33, Bel-Etage, ganz neu hergerichtet,
cabinet, Garten etc. für 1200 Mark zu vermieten. 183

Obere Kapellenstraße 55 Villa mit Garten
länger zu vermieten. Näh. Exped. 198

Moritzstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend
aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, zu ver-

miethen. Kofenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 188

Kapellenstrasse 43 und 45,

gesündeste Lage an zwei frequenten Promenaden, elegante Bel-Etage u. 2. Stock, event. Parterre-Wohnung No. 43 je 6 resp. 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Warmwasserleitung, Gas, completes Bade- u. Mädchen-Cabinet, Kohlenzug, Balkon, grosse, gedeckte Loggia (Aussicht), Gartenplatz und reichlicher Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Verwalter. 2148

Langgasse 3, Par., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 18615

Villa Panorama, Parkstrasse,

am 1. April zu vermieten durch
Carl Specht, Wilhelmstrasse 40. 3013

Philippbergstrasse sind 2 Zimmer (möbliert oder unmöbl.) mit oder ohne Pension an 1 oder 2 feinere Herren zu mässigem Preis auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wälsberg 22 im Spezialeiden. 1330

Rheinstrasse 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschküche; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von **Leistner, Schillerplatz 4,** 8-12 Uhr Vormittags. 20234

Sonnenbergerstrasse 22

sind mehrere Zimmer frei geworden. 2508

Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung:
8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufstiege. 21079

Lanussstrasse 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche u. nebst kleinem daranstossendem Garten, per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Anzufragen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Laden. 19584

Wellstrasse 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

Wellstrasse 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Kof., sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbeln, v. 19834
Elegante Wohnung, erhöhtes Part., Sommerseite, hell, zwei grosse Salons, Parquet, zwei andere Zimmer, Küche, Speisekammer, Mansarde, Keller, Wasser, Gas, für 1000 M. auf gleich oder zum 1. April zu vermieten. Von 10-12 Uhr anzufragen. Näh. **Karlstrasse 17, Parterre links.** 22532

In meinem neubauten Wohnhause in der Hellmundstrasse ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **C. Meinecke, Hellmundstrasse 25.** 21978

Wohnung untere Rheinstrasse, Südseite, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Keller u., 1200 M. Miete, abzugeben. Offerten unter D. R. 700 in der Expedition erbeten. 25100

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten **Adelheidstrasse 16.** 3255

im Dachlogis zu vermieten Langgasse 5. 3858

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möbliert, feines Haus, Bel-Etage, beste Curgasse. Näh. Exped. 3602

Möblierte Zimmer Bahnhofstrasse 20, II. 37

Gut möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstrasse 19a, Parterre. 3629

In meinem Privathause sind 2 schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu mässigem Preise sofort zu vermieten. Dasselbst können auch Herren oder Damen guten Privatstisch erhalten. Näh. Exped. 3115

Zwei ineinandergehende, freundlich möbl. Zimmer mit separatem Eingang, in der Nähe der Rheinstrasse gelegen, sind auf gleich oder später preiswürdig abzugeben. Näh. Schwalbacherstrasse 3, I. im Laden. 3356

Zwei schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu vermieten Schwalbacherstrasse 6, II. 2724

Zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind für **30 Mark** monatlich zu vermieten Hellmundstrasse 56, 2. Etage rechts. 1456

Ein auch zwei unmöblierte Zimmer in der Nähe des Curhauses auf 1. April zu vermieten Näh. Exped. 3411

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein möbliert, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege rechts. 23001

Ein möbl. Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10, I. 1695

Ein möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Frankenstrasse 11, 2 Stiegen. 3721

Ein einfach möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Heleneustrasse 11. 3444

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per 15. März zu vermieten Röderstrasse 13, 1 St. 2598

Ein möbliertes Zimmer zu verm. gr. Burgstrasse 12, III 3552

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Wellstrasse 23. 1980

Ein kleines, einfach möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Hellmundstrasse 34. 2378

Ein anständiges Mädchen kann billig warmes Zimmer mit Kost erhalten Hellmundstrasse 33, Bel-Etage. 748

Ein Schüler oder junges Mädchen in Kost und Logis gesucht. Näheres bei Fr. Heusinger, Lehrstrasse 5. 628

Ein unmöbliertes Zimmer ist an eine ruhige, anständige Person zu vermieten. Näh. Draniensstrasse 21, Seitenbau. 3512

Heizbare Mansarde mit Bett in feinem Hause billig an eine bessere, brave Frau zu vermieten. Näh. Exped. 20523

Eine schöne, heizbare Mansarde möbliert zu vermieten R. E. 2938

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 3725

Laden zu vermieten. Näh. Bahnhofstrasse 5, 1 St. 1261

In einer hiesigen Restauration ist ein schönes Nebenzimmer mit separatem Eingang, für eine Gesellschaft oder einen Verein passend, zu vergeben. Näheres Expedition. 3886

Ein schöner **Keller** von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äusseren Zugang zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Zwei anständige Leute f. Kost u. Logis Emserstrasse 15, II 3364

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Langgasse 22. 2335

1 reinl. Arbeiter erhält Logis Feldstrasse 10, 1 Tr. links. 3792

Arbeiter erhalten Kost und Logis H. Webergasse 1. 22738

Ein oder zwei j. Leute erh. Schlafstelle Adlerstrasse 48, 2 Tr. 3525

Ein reinl. Arbeiter erh. Logis Friedrichstrasse 12, S., 2 St. r. 3662

In einem neubauten Landhause vor Sonnenberg, direct auf die Anlage stossend, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, 1 Küche, 1-2 Mansarden, Keller, mit Benutzung des Gartens und der Waschküche auf sofort zu vermieten, eventuell das ganze Haus auch preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3017

Eine kleine, freundliche Wohnung mit schönster Aussicht sofort zu vermieten in **Schierstein, Wilhelmstrasse 94a** 19494

Hotel-Pension „Quisisana“,

vis-à-vis dem Curhaus, Parkstrasse 3,
sind vom 1. April an elegante und fein möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Mainzerstrasse 6a. 3516

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12.

45

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Morgen Montag den 8. März
Abends 8 Uhr:



Grosser Masken-Ball im „Römer-Saal“,

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie
Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst
einladen.

Karten für Nichtmitglieder à **Mk. 1.50**,
eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame **50 Pf.**,
sind zu haben bei den Herren **Schneider**, Metzgergasse 24,
Seibel, „Zur Muckerhöhle“, **Günther**, „Römer-Saal“,
und **Candidus**, Webergasse 37.

Karten für Mitglieder (Masken) à **50 Pf.** sind bei Herrn
Ballhaus, Goldgasse 20, zu haben.

Diesenigen Mitglieder, welche diesen Ball als Nichtmaske
besuchen, werden gebeten, ihre Mitgliedskarte am Saaleingange
vorzuzeigen.

Carnevalistische Abzeichen sind am Saaleingange zu
lösen. **Der Vorstand.** 265

Männer-Quartett „Hilaria“.

Morgen Montag den 8. März Abends 8 Uhr:



Grosse carnevalistische Damen-Sitzung

mit **Tanz**



unter gefälliger Mitwirkung hiesiger und auswärtiger
Carneval-Gesellschaften in den festlich decorirten Sälen

„Zur Stadt Frankfurt“.

Einzug des Comité's: 8 Uhr 75 Minuten.

Eintrittspreis 50 Pf.

Kappe, Lied und Stern an der Casse.

NB. Während der Veranstaltung wird ein gutes Glas
Bier zu **15 Pf.** verabreicht. **Der Vorstand.** 165

Männer-Turnverein.

Fastnacht-Dienstag, Abends 7 Uhr
61 Minuten anfangend,
in der

„Kaiser-Halle“: Großer Masken-Ball,



verbunden mit Maskenspielen, Ver-
theilung von 8 werthvollen (4 Damen-
und 4 Herren-) Masken-Preisen und
sonstigem „Rabau“.

Karten à Person 1 **Mk. 50 Pf.** sind zu haben bei den
Herren **G. M. Rösch**, Webergasse 46, **H. Merte**, Gold-
gasse 5, **M. Schembs**, Langgasse 22, **J. Conrad**, Kirch-
gasse 21, und in der „Kaiser-Halle“.

Karten für Mitglieder sind zu ermäßigten Preisen
nur bei Herrn **Rösch** zu haben.

Kassenpreis für Jedermann: 2 Mk.

Mitglieder und Freunde des Vereins ladet hierzu freund-
lichst ein **Der Vorstand.** 211

Schw. Brack, Hofe u. Weste bill. z. verk. Kirchhofsg. 5. 3826

Morgen Montag den 8. März Abends 8 Uhr



findet in den Räumen des

„Saalbau Nerothal“

der seit vielen Jahren so be-
kannte und beliebte



Grosse Masken-Ball

statt.

Karten à 1 **Mark** für Herren und Masken sind bei
den nachstehenden Depots zu haben: **Ph. Junior**, Nero-
strasse 36, **Adolph Linnenkohl**, Ellenhogengasse 15,
Heinrich Müller, Röderstrasse 9, **J. Mondrion**, Saal-
gasse 1, **Fried. Ney**, Römerberg 15, **J. Nauheim**, Adler-
strasse 51, **J. B. Weil**, Röderstrasse 29, Restauration **Wöll**,
Oberwebergasse, Expedition des Tagblattes, Expedition des
Anzeigeblasses und **Chr. Hebing**, Stiftstrasse.

Herren (Nichtmasken) können eine Dame (Nichtmaske)
frei einführen, für eine jede weitere Dame ist der Eintritt
50 Pfg.

Cassenpreis für Herren und Masken
à Person 1 **Mark 50 Pfg.**

Saalöffnung: 7 Uhr Abends.

111

Das Comité.

Fastnacht = Dienstag

den 9. März

Abends 8 Uhr

findet in den Räumen des

Saalbau Schwalbacher Hof

großer

Masken-Ball



statt. — **Entrée à Person**
(Masken wie Nichtmasken) **50 Pf.**
Karten sind zu haben bei Herrn
Gertenheyer, Mainzer Bier-
halle, **Joh. Zäuner**, Schwal-
bacher Hof, und Abends an
der Casse.

Zu zahlreichem Besuche ladet
freundlichst ein

3794

Joh. Zäuner.

Kernseifen-Abschlag.

	per Pfund	bei 5 Pfund
1a weiße Kernseife	30 Pfg.	29 Pfg.
1a hellgelbe Kernseife	29 "	28 "
1a gelbe Kernseife	28 "	27 "

bei Abnahme von 12 1/2 Pfund und mehr rechne

Engros-Preise.

reine **Crystall-Soda** p. Pfd. **5 Pfg.**

sowie sämtliche Waschartikel zu den billigsten
Preisen empfiehlt

A. Gärtner, Marktstraße 26.

Ein Dienstbotenbett billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 3834

Qualität Kalbfleisch p. Pfd. 50 Pf.

H. Mondel, Metzgergasse 35. 3756

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfg.

Genle und Carré per Pfund 50 Pfg.

N. Salomon, Metzgergasse 29.

Bienen-Honig,

der reinste, ausgeschlenderete, sowie 50 Pfund reines Wachs zu haben im Krämer'schen Gartenhaus, verlängerte Wellrißstraße. 1020

Preißelbeeren, süße, 55 Pfg. per Pfund, 2226

bei 5 Pfd. 50 Pf. P. Freihen, Rheinstraße 55, empfielt Ede der Karlstraße.

Frischer, echter Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen, per Schoppen 60 Pf., empfielt

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35. 18290

I^a Limburger Käse,

sehr fett und schnittig,

im Ausschnitt per Pfund 42 Pf., in ganzen Stücken von ca. 1½ Pfund per Pfund 40 Pf. empfielt

Mart. Lemp,

Ede der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 336

Schmalz, rein ausgelassen, per Pfund 70 Pf. empfielt

Gottfr. Voltz, Schweinemehger, Grabenstraße 8. 5564

Zwiebeln gebe heute noch den Rest zu 6 Pfg. per Pfund ab.

Chr. Diels, Metzgergasse 37. 3747

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplänen etc., sowie Vermietungen, als auch Pachtvertrags- und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten fachmännischen Erfahrungen

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 9977

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 48

Ein Haus mit Thoreinfahrt und größerem Hofraum unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Preisangabe nebst Bedingungen unter X. X. 84 an die Exped. erbeten. 3430

Ein elegantes Herrschaftshaus, seine Lage, mit schönem Garten preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 2681

Haus, neu, in Delftein, gesunde, beliebte Lage, welches 5% nebst 4 Zimmern und Zubehör frei rentirt, zu verkaufen. Offerten unter Z. B. 600 postlagernd erbeten. 3812

Ein neues, solid gebautes Haus mit Thoreinfahrt, Hof und Garten, geeignet für Schreiner, Schlosser, Wäscherei, Kutscher, wie für jedes Geschäft, preiswürdig zu verkaufen. N. E. 3843

Wohnhaus, Hofraum, in guter Lage, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3026

Ein schönes Landhaus mit Garten und Ställe etc., in frequenter Straße, gesunder Lage, 10 Minuten von der Stadt, 9 Zimmer enthaltend, auch für eine sehr rentable Wirtschaft geeignet, ist zu 22,000 Mk. mit 12,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter A. B. 1000 postlagernd erbeten. 3802

Eine Villa, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22907

Villa Kapellenstraße 55 per 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch L. Heerlein, Kirchgasse 47. 3576

Landhaus mit 9 Zimmern etc. und Garten, 20 Minuten von der Stadt, soll für 20,000 Mk. verkauft werden durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, II. 334

Die große, elegante, hochherrschaftliche Villa Parkstraße 24 ist zu verkaufen oder zu verm. N. Exp. 19852

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speisekellern, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelsheidstraße 48, Part. 30

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelsheidstraße 33. 47

Gehaus in lebhafter, mittlerer Stadtgegend mit großem Laden, für Metzger etc. geeignet, ist bei 15,000 Mk. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, II. 1432

Wegen Wegzugs nach England ist mein Haus (eventuell mit Einrichtung) per 1. April preiswerth zu verkaufen.

Sigismund Stanley, Bierstadter raße 12. 2789

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Biebricherstraße No. 10 bei Rosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Park, ist zu verkaufen. 22452

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermieten oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1365

In Freiburg i. Br. ist eine große, hochherrschaftliche Villa mit Park, Weinberg und Deconomiegebäude, wegzugshalber preiswürdig zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, 2 St. 3055

Aus dem Banterrain an der Rhein-, westliche Ring- und Dogheimerstraße (gesunde, schöne Höhenlage) sind gut eingetheilte Baupläne zu verk. N. Dogheimerstraße 27. 22800

Baupläne im Nerothal (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 3070

Ein 3½ Morgen großes, eingefriedigtes Grundstück mit Brunnen, größtentheils Baumschule, in der Bierstadter Gemarkung „Aufamm“ gelegen, ist sofort sammt Inventar zu verpachten. Näh. bei L. Schenck, Mainzerstraße 15. 3618

Ein Kurzwaaren-Geschäft ist Familienverhältnisse halber mit Inventar billig zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter H. M. in der Expedition niederlegen. 3563

Ein in bester Lage Berlins belegenes, nobles Miethshaus (Nettoüberschuß ca. Mk. 1800) wird gegen eine hiesige Villenbesitzung zu tauschen gesucht. Gef. Offerten nimmt entgegen Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3800

23,000 Mark Eigenthumsvorbehalt, sichere Kapitalanlage, zu 5% ohne Zwischenhändler zu cediren gesucht. Offerten sub B. 1000 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3504

9000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exp. 3844

45—75,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4½% bis zu 2/3 der selbstgerichtlichen Lage in guter Lage hiesiger Stadt am 1. Mai ohne Matt-r auszuleihen. Näh. Exped. 3884

100,000 Mk., auch geth., zu 4¼% auszuleihen. N. E. 3845

350,000 Mark à 4¼% Zeitfest gegen 1a Hypothek sofort oder später auszuleihen. Offerten unter C. H. 1487 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3536

27,000 Mk. zu 4½% auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

Ein **Damen-Domino** zu verl. Friedrichstraße 14, 1. Et. 3425
Zwei elegante Damenmasken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen bei **Brahm**, Taunusstraße 47, Stb. 572
Zwei Damen-Masken-Costüme sind zu verleihen obere Webergasse 39. 3555
 Ein neuer **Masken-Anzug** (Engländer) billig zu verleihen Nerostraße 40, Seitenbau rechts. 3596
Maskenanzug (Bigeunerin) zu verl. Marktstraße 6, B. 3632
 Ein **eleganter Maskenanzug** (Martha) zu verleihen. Näh. Louisenstraße 43, 2. Etage. 3752
Marburger Tracht zu verl. Kirchhofsgasse 9, 2. Tr. 3882
Mehrere Masken-Anzüge sind zu verleihen oder zu verkaufen Nerostraße 3, erste Etage rechts. 853
Verschiedene Herren- und Damen-Maskenanzüge zu verleihen Ellenbogengasse 13, 1. Stock 3827

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

➡ Eine **Kleidermacherin** sucht Kunden in u. außer dem Hause. R. Dohheimerstraße 8, Stb., 1. Tr. 1972
 Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung per Tag 1 Mark. Näh. Adlerstraße 27. 3535
 Ein **musikalisch tüchtiges Fräulein** (Hannov.) sucht zum 1. Mai Engagement als Stütze und Gesellschafterin der Hausfrau event. zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Gute Empfehlungen. Offerten unter A. W. postlagernd erbeten. 3627
 Ein **junger Mann** sucht für schriftliche Arbeiten anderweitige Beschäftigung bei bescheidenen Ansprüchen. Gute Empfehlungen. Gef. Offerten sub K. H. 90 an die Expedition erbeten. 3830
 Ein **junger Koch**, zugleich Conditor, wünscht sich am 1. Mai anderweitig zu placiren. Beste Zeugnisse zur Seite. R. Exp. 3731

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin gesucht.

Ich suche zum baldigen Eintritt eine mit guten Zeugnissen versehene, in der Kurz- und Modewaarenbranche erfahrene **Verkäuferin**. **G. Bontellier**, Marktstraße 13. 3640
 Ein Mädchen aus anständiger Familie mit guter Schulbildung, nicht unter 16 Jahren, wird für ein **Stickerie-** und **Kurzwaaaren-Geschäft** nach auswärts in die Lehre bei freier Station gesucht. Näh. Exped. 3545

Maschinennäherin gesucht.

Ein Mädchen, welches im Maschinennähen, sowie in Handarbeiten geübt ist, wird für die Dauer in ein Schuh-Geschäft gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter **A. K. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3564

➡ Gesucht eine feinhürgerliche Köchin Adelsheidstraße 24, 1. Treppe hoch, Vormittags von 10—11 und Nachmittags von 5—7 Uhr. 3692

➡ Eine **perfecte Köchin** wird gesucht. Nur solche mit langjährigen Zeugnissen wollen sich melden **Wilhelmstraße 32, 1. Stock**. 3681

➡ Eine **perfecte Köchin** mit guten Zeugnissen nach auswärts gesucht. Näh. Michelsberg 20 im Laden. 3558

➡ Zur Stütze der Hausfrau wird ein gebildetes Mädchen gesucht, das in der Küche, im Bügeln und in den Handarbeiten erfahren ist. Nur gute Zeugnisse einzusenden unter **H. L. 3** an die Exped. d. Bl. 3704

➡ Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kocht und auch Hausarbeit mit übernimmt, sowie ein feines Zimmermädchen, welches in guten Häusern diente und mit guten Zeugnissen versehen ist, per 18. März gesucht. Näh. Exped. 3803

➡ Ein Mädchen gesucht Hochstätte 4, eine Stiege hoch. 1853

➡ Dienstmädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 25, 2. St. 3187

➡ Eine anständige Person, die feinhürgerlich kochen, nähen, bügeln und lesen kann, wird zu einer einzelnen Dame gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Partweg 3** (Aulamm). 3625

➡ Gesucht ein zuverlässiges, besseres Mädchen zu einem größeren Kinde Morigstraße 10, I. 3791

➡ Ein in der Haushaltung erfahrenes Mädchen, sowie ein Kindermädchen auf's Land gesucht. R. Zahnstraße 17, II. 3833

➡ Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf sofort gesucht im „Thüringer Hof“, Schwalbacherstraße 14. 3883

➡ Ein junges, solides, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf sofort gesucht Kirchgasse 20, I. 3860

➡ Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz 7, II. 3871

➡ Ein **einfaches, tüchtiges Mädchen**, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird auf sofort gesucht **Kirchgasse 3, zwei Stiegen hoch**. 3690

➡ Ein braves, zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und mit solchen gut umzugehen versteht, sofort gesucht Langgasse 24 zweiter Stock. 3761

➡ Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusliche Arbeit durch **Fran Sehng**, Hochstätte 6. 3758

Einen Lehrling sucht

22128

G. Goldbeck, Goldarbeiter.

In meiner **Verlags-Buchhandlung** ist eine **Lehrlings-Stelle** frei. Anmeldungen erbitte nur von solchen jungen Leuten, welche eine gute Schulbildung besitzen.

H. Ebbecke, Dohheimerstraße 30. 3136

➡ Ich suche per sofort oder zu Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. J. Stamm, große Burgstraße 5. 1370

➡ In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäft ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **W. Eichhorn**. 2379

Für Schneider.

Tüchtige Arbeiter sucht **C. Trost**, Castellstraße 5. 3392

Für Schneider.

Tüchtige **Rockarbeiter** für dauernde Arbeit gesucht bei **M. Auerbach**. 1804

➡ Tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Wellritstraße 12. 3810

➡ Ein **Wochenschneider** gesucht Dohheimerstraße 20. 3768

➡ Einen **Schneiderlehrling** sucht **K. Berg**, Wellritstraße 12. 2751

➡ 1 **Schreiner** gesucht b. **Rückersberg**, Hochstätte 22. 3654

➡ Ein braver Junge kann die Schreinererei erlernen bei **Jos. Ochs**, Frankenstraße 14. 2022

Buchbindergehülffen gesucht.

➡ Zwei auf Kundenarbeit gut eingetübte **Buchbindergehülffen** finden dauernde Stelle bei **L. Vogelsberger**, Hof-Buchbinder in Darmstadt. 3534

➡ In meinem Leder-Geschäft ist per sofort oder später eine **Lehrlingsstelle** vacant. **Fr. Kaessberger**. 1425

➡ Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Meßgergasse 27. 700

➡ Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Meßgergasse 4. 702

Lehrling.

➡ mit guter Schulbildung, auf Ostern fürs Comptoir gesucht bei **Nic. Kölsch**, Kirchgasse 21. 490

➡ Gesucht sogleich oder zu Ostern ein

Lehrling,

der mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist, auf meinem Comptoir.

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik.

A. Flach. 3610

➡ **Tapezirerlehrling** gesucht von **W. Jung**, Weberg 42 2024

➡ Eine **Gärtnerlehrlingsstelle** offen bei

L. Schenck & Co., Mainzerstraße 15. 3619

➡ Ein braver **Schweizer** sofort gesucht. Näh. Exped. 3675

Neu! Einzig in seiner Art!

Renovator! Vorzüglichstes Mittel gegen Haut- unreinigkeiten aller Art. Leberflecken. Sommerprossen, rothe Nasen verschwinden in Bälde! Erzeugt blendend weißen Teint! Dargestellt von der **Adler-Apotheke Kirchheim-Stuttgart**, in Flac. à 1 Mark im Depot von Herrn **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3 in Wiesbaden. 21265



3906

Gänzlicher Ausverkauf

in Porzellan, irdenen und feuerfesten Kochgeschirren zu bedeutend billigen Preisen wegen Aufgabe des Artikels.

Willh. Hölper, Bahnhofstraße 5.

Für Bauherren.

Ramithürchen, gut beschlagen und angestrichen, sind stets vorrätig und billig zu haben Dohheimerstraße 15. 2869

Corsettenformen zur Erkeranstellung sehr billig zu verkaufen Webergasse 3 bei Geschw. Scheu. 3825

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **R. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 140

Ein Küchenschrank, eine polierte Kommode, ovale Tische, lackirte Betten mit und ohne Federzeug, sowie einzelne Betttheile billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 1241

Zwei 3theilige und zwei larmige Gasarme, eine Kasse **Packisch**, drei starke **Packfisten**, ein 3thüriger **Kleiderschrank** mit Aufsatz und Schubladen und ein auch zwei **Tischchen** zu verkaufen. Näh. Schulberg 7a, 2. St. 3514

Die Fenster nebst **Sandsteineinfassungen** u. **Läden**, in allen Größen, **Handthüren**, **Thor**, **Erker- verchlüsse** u. des Hauses Ecke der Louise- und Schwalbacherstraße zu verkaufen. Näh. **Dranien- straße 22, Parterre**. 3795

Ein junger, weißer **Pudel** und eine gut dressirte **Dogge** zu verkaufen Webergasse 3 bei **Geschw. Scheu**. 3824

Schulbücher

des Gelehrten-Gymnasiums von Tertia bis Oberprima incl. billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 32, Part. links. 3786

Täglich frische Eier in einer Villa. Näh. Exp. 3815

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. März.

Geboren: Am 26. Febr., dem Kaufmann **Karl Gatta** e. S., N. **Emil Georg**. — Am 2. März, dem Gasarbeiter **Anton Regel** e. T., N. **Johanna Dina**. — Am 1. März, der Wittve des am 30. Juli v. J. verstorbenen **Bäckers Adam Greiff** e. S., N. **Adam Karl**. — Am 4. März, dem Schlosser **Arnold Fuchs** e. T. S.

Aufgeboten: Der Kunst- und Handelsgärtner **Karl Heinrich Alfred Brätorius** von hier, wohnh. dahier, und **Eleonore Sophie Marie Emma Schraun** von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 4. März, der Töpfer **August Malinowski** von Kruppen, Kreis des Odes, wohnh. dahier, und **Elisabeth Johanne Luise** von Seighahn, Amts Wehen, bisher zu Seighahn wohnh.

Gestorben: Am 4. März, **Christian Johann Philipp**, S. des Maurergehilfen **Heinrich Pabst**, alt 7 M. 12 T. — Am 4. März, **Franz Richard**, S. des Kaufmanns **Richard Kirshy**, alt 4 M. 10 T.

Königl. Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6 März 1886.)

Adler:

Wolfer, Kfm., Büssel
Walther, Kfm., Aachen.
Krebs, Kfm., Berlin.
Stadelmann, Fbkb., Oberlahnstein.
Hesse, Comm.-R., Hedderheim.

Schwarzer Hock:

v. Forell, Lieut., Lippstadt.
Jaffé, Rent. m. Fr., Leipzig.

Einhorn:

Seidel Kfm., Dresden.
Becker, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Piepenbring, Kfm., Osnabrück.
Blumenthal, Kfm., Würzburg.
Wiesenthal, Kfm., Frankfurt.
Hilsdorf, Kfm., Bingen.
Heidfeld, Fabrikb., Dillenburg.

Eisenbahn-Hotel:

Moreau, m. Fr., Paris.
Gallmann, Kfm., Weimar.
Steinman, Erfurt.
Herbert, Eisenach.

Grüner Wald:

Drechsel, Kfm., Dresden.
Haberer, Strassburg.
Gebhard, Kfm., Hanau.
Liermer, Capitän, Amsterdam.
Bühler, Kfm., Frankfurt.
Holzinger, Kfm., Berlin.

Nassauer Hof:

Fanck, Magdeburg.
Fanck, Fr., Magdeburg.
Grillo Fr., Magdeburg.

Curanstalt Nerothal:

Knop, Ingen., Gottha.

Nonnenhof:

Gramatke, Kfm., Dresden.
David, Kfm., Köln.
Koch, Kfm., Darzig.
Schneider, Kfm., Worms.
Ellemayer, Kfm., Bonn.
Schmidt, Kfm., Idar.
Goldschmidt, Kfm., Berlin.
Hiess, Kfm., Barmen.
Lahmeyer, Prov.-Schulrath, Kassel.
Schaffner, Kfm., Diez.
Grün, Hüttenbes., Dillenburg.

Rhein-Hotel:

Carmichael, Rent., London.
Junker, Berlin.

Stern:

Marcus, Fr. m. 2 Kinder u. Bed., London.
Frank, Frl., London.
Schürer, Kfm., Plauen.
Egelstein, Kfm., Dortmund.

Tannus-Hotel:

Glückher, Kfm., München.

In Privathäusern:

Leberberg 1:
v. Mecklenburg, Fr. Oberst, Ludwigslust.
v. Hünnerbein, Lieut. a. D., Wismar.
Wilhelmstrasse 38:
de Vries, Staatsrath m. Fr., Haag.
Reuven-Zwolle, Frl., Holland.
Philippson, Kfm., Köln.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Agnete“ (Ballet). „Der Raub der Sabinerinnen“. Morgen Montag: „Sie weiss etwas“. „Wiener Walzer“ (Ballet).

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3–5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–5 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–1 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 26). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4¹/₂ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 5. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	742.9	736.3	733.2	737.5
Thermometer (Celsius)	−0.8	+3.0	+0.2	+0.8
Dampfspannung (Millimeter)	4.0	3.4	4.5	3.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	59	96	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.D.	S.D.	—
	f. schwach.	f. schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. C.	—	—	—	—

Abends Schnee.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Augsburger 7 fl. = Loose vom Jahre 1864.) Bei der am 1. März stattgefundenen Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 1089 No. 40 6000 fl., Serie 99 No. 91 1000 fl., Serie 261 No. 19 und 80, Serie 822 No. 3, Serie 1738 No. 23 und Serie 2085 No. 60 je 100 fl.

Frankfurter Course vom 5. März 1866.

Seld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Km. 50 Pf.	Amsterdam 169.50 bz.
Dukaten 9 " 60	London 20 425-420-425 bz.
20 Frk.-Stücke 16 " 23	Paris 81.15-10-15 bz.
Sovereigns 20 " 36	Wien 161.90 bz.
Imperialen 16 " 74	Frankfurter Bank-Disconto 3%
Dollars in Gold 4 " 20	Reichsbank-Disconto 3%

Wiesbadener Bühnen-Erinnerungen *

aus den Jahren 1847 und 48

in losen Blättern gesammelt von Robert Wehlig,
ehemaligem Mitgliede des „Wiesbadener Theater“.

Diese beiden verhängnisvollen Revolutionsjahre rechne ich, bei den in Wiesbaden damals herrschenden angenehmen Theaterverhältnissen und der großen Schönheit des Aufenthaltes, in unmittelbarer Nähe des Rheins, zu den genussreichsten meines Lebens. Mit Gewißheit kann ich dies behaupten, da alle vergangenen Jahre mir noch in vollster Erinnerung stehen, und die noch zu erwartenden, meines hohen Alters wegen, auf keinen Fall mehr die früheren erreichen werden.

Nachdem ich, aus der Schweiz kommend, von Herrn Dr. Meyer, dem damaligen Director des Theaters in Wiesbaden, zum Gastfriten daselbst aufgefordert worden war, trat ich am 2. Februar 1847 in der Parthie des „Zierl“ in dem Lustspiele von Töpfer „Die Einfalt vom Lande“ auf, — doch da sich die schweizerische Bruderkiebe, trotzdem ich nicht mit ihr auf dem Rittli fraternisirt hatte, so weit aussprach, daß sie mir, als mein Director nicht mehr zählen konnte, meine Garderobe zum Andenken zurückbehielt, so war ich genöthigt, den hyper-modernen Geden „Zierl“ in geborgter Garderobe von Landsmann v. Kefowsky und Freund Wollrabe, Mitglieder des Theaters, zu spielen. Der Erstgenannte war einen Kopf größer, der Letztere einen solchen kleiner als ich. Doch mit einiger Schmieglung und Biegung, die man sich ja auch heutzutage noch in allen Lebensverhältnissen gefallen lassen muß, paßten die Sachen und ich gefiel dennoch durch mein Spiel und meinen darin entwickelten Humor. Man forderte mich zu einer zweiten Gastrolle auf, welche Sonntag den 7. Februar stattfand, und zwar als „Eulenspiegel“ in Nestron's gleichnamiger Posse.

In der Zwischenzeit des 2. und 7. Februar ließen sich „französische Bergfänger“ auf der Bühne hören. Es waren ungefähr ein Duzend Mann in Matrosen-Costüm, von der Größe wie Orgelpfeifen. Ihr Gesang war höchst originell. Ein Tenor sang die Melodie, die Uebrigen nur Accompaniment in einzelnen Tönen mit dem Text la la la in $\frac{3}{4}$ und später in $\frac{2}{4}$ Takt, wobei sie im Gänsemarsch um die Bühne herum marschirten. Diesen Gesang und das Benehmen der Franzosen copirte ich als „Eulenspiegel“ mit den Herren vom Chor, die alle als Müllergesellen, wie ich selbst, gekleidet waren. Ich componirte mir eine Tanzmelodie, sang das Solo mit deutsch-französischem Anklang des Textes und die Herren vom Chor begleiteten la la in C G, immer das erste Viertel mit Grundbaß-Vorschlag, ohne des Gänsemarsches zu vergessen. Es ging vortreflich, wurde 3 bis 4 Mal da capo gesungen und der Beifall nahm trotzdem kein Ende. Dieser Spaß war gewiß Schuld, daß ich gleich nach der Vorstellung von Dr. Meyer engagirt wurde.

So ging es dann weiter fort. Ich spielte erste komische Rollen, sang Tenor-Buffo-Parthien in Oper und Operette und mußte auch, da die Theaterverhältnisse zwar schön, aber nicht gerade großartig zu nennen waren, oft Rollen und Parthien außer meinem Fache übernehmen. So zum Beispiel wurde der jugendliche Liebhaber Gremmer krank und ich, der Komiker, mußte für ihn im „Fabrikanten“ die schwärmerische Rolle übernehmen. Der längst verstorbene Freund Winter, wir nannten ihn Professor, er war Clavierlehrer und schrieb Recensionen in die Frank-

* Nachdruck verboten.

furter „Didaskalia“, bemerkte einst: „Ja, wenn wir unseren Wehlig nicht hätten, der Alles übernimmt, müßte das Theater oft geschlossen werden.“

Es herrschte damals unter den Collegen beim Theater ein liebenswürdiges Freundschaftston. Kein Reid, keine Mißgunst, überhaupt kein feindseliges Gegenüberreten war zu bemerken. Wir kniepten zusammen, vorzüglich in der Theater-Conditorei bei Freund Schäfer, der immer für gutes Flaschenbier und frische Schinkenbröckchen sorgte. Natürlich war auch guter Wein vorhanden. Hier fanden sich auch die Freunde und Mäcene des Theaters zum Frühstück, sowie vor und nach dem Theater und in den Zwischenacten ein. Wie manchem Fläschchen wurde da der Hals gebrochen! O schöne Stunden! Ferner verkehrten wir in der „Restauration Engel“. In den guten, alten Zeiten begnügten wir uns noch in den Wirthshausstuben damit, wenn zur Beleuchtung wenigstens auf jedem Tisch ein ganzes Talglicht stand, da meistens nur ein Licht die dunkle Stube erleuchten sollte. Es herrschte daher im Allgemeinen in den Wirthslocalitäten eine vorzügliche Dunkelheit, und dieser Dunkelheit zufolge, welche nicht allein in den Wirthsstuben, sondern auch in der Welt durch die Mudelei entstanden, die damals überall stark betrieben wurde, beschloßen wir, eine „Gesellschaft der Mudelei“ zu gründen; die Idee wurde sofort ausgeführt. Unsere Zusammenkünfte hielten wir in der „Muderhöhle“, einer Bierwirthschaft im Goldgäßchen, bei Wehlgand. Diese „Höhle“ wurde folgendermaßen hergerichtet. Wir nahmen eine ziemlich große Nische im Hintergrund der Stube, bemalten und beklebten dieselbe mit Felsen aller Art, setzten auf diese und jene Spitze derselben einen Uhu oder kleinen Adler oder auch einen anderen ausgetrockneten Luftsegler, stellten einen Rindentisch nebst Stühlen hinein und auf denselben in die Mitte einen eisernen Leuchter mit einem langen Talglicht; über dem Letzteren war von Draht ein Gestelle und darauf ein mit allen möglichen Figuren bemalter Lichtschirm von Papier, der natürlich noch mehr Dunkelheit verursachte, angebracht. Wir setzten uns rund herum und duckten uns mit den Köpfen soviel wie möglich unter den Lichtschirm, sprachen mit gedämpftem Organ und beteten so mit auffällender Andacht unseren Heiligen „Confutius“ an. Es wurden natürlich Statuten entworfen und alle möglichen formellen Spässe eingeführt, auch Strafen, wer die Formen unbeachtet ließ, angelegt. Dazu wurde ein vollständiger Vier-Convent ernannt und berufen, das Richteramt zu übernehmen; wir verschwärmten wir, meist unter wissenschaftlichen Unterhaltungen, natürlich immer in humoristischer Form, mit farlsatirischen und witzigen Bemerkungen in pastoriisch-rhetorischer Redeart, nebst vieler Biervertilgung, die Stunden nach dem Theater und die freien Abende. Alles, was am Abend beschloßen, erzählt oder an Neuem vorgebracht war, wurde von mir als Schriftführer und ernannter Muder-Poet in ein Protocoll geschrieben, welches ich am feststehenden Sitzungsabend der darauffolgenden Woche, in komisch-witzigen Knittelversen verfaßt zum Vortrag brachte.

Die Namen der Hauptstützen dieser Muder-Gesellschaft will ich hier, da überhaupt nur noch Wenige davon am Leben sind, nennen; die wenigen noch Uebriggebliebenen wird die Erinnerung vielleicht erfreuen.

Vorsitzender Präsident war Herr Schauspieler Mella, ein wissenschaftlich gebildeter Mann mit schönem Vortrage in komischer extemporärer Rede. Mitglieder waren: die Herren Tieck, Raumann, Gebrüder Gremmer, Thelen, Wehlig, Minetti, Peretti, Drummel, Pecz, Kirchner, Hedmanns, Witte, Cherius, Reich, Frisch, sämmtlich Mitglieder des Theaters, ferner die Wiesbadener Bürger Herren Adler, Eugenbühl, Flindt, Freitag, Winter, Grell, Gebrüder Höhn, Wehlgand und Andere.

Unsere Unterhaltungsabende, in jeder Woche einen oder zwei, machten so viel Aufsehen im „Ort“, daß die Stube von Zuschauern gedrängt war. Man war sogar zufrieden, wenn man nur an Fenstern oder Thüren stehen konnte, um etwas von unserer „Mudelei“ zu erhaschen. Ein komischer Einfall von uns brachte uns sogar polizeilichen Angriff. Herr Mengiloff hatte sich zu der Zeit in der Welt unbeliebt gemacht, beschloßen wir, ihn in unsere Muder-Gesellschaft als Ehrenmitglied aufzunehmen, und schickten ihm deshalb nach St. Petersburg ein Ehrenbrief. Se. Durchlaucht nahmen dasselbe an und beantworteten es. Dies brach zu Ohren der Behörde, und unsere Schriften und Protocolle wurden gefordert und nachgesehen. Doch man fand nichts Hochverrätherisches darunter und gab sie uns unverehrt zurück. Wo sie sich jetzt befinden, ist mir unbekannt, da ich bereits 30 Jahre von Wiesbaden fort bin. Außerdem gaben wir jede Woche eine Zeitung heraus, welche das Protocoll von letzter Sitzung umfaßte, ferner Annoncen und in Neuigkeiten aller Art enthielt. Sie wurde nie gedruckt; wir gaben sie in mehreren Exemplaren geschrieben heraus und brachten sie am bestimmten Muderabend vor allem Publikum laut zur Verlesung.

So schloß das Jahr 1847, ohne daß die Stürme des Auslandes bei uns anders, als durch die Zeitungen bemerkbar geworden wären. (Schluß)

Sonntag, von Morgens 8 Uhr ab, wird
an der Freibank 3967

Auhfleisch per Pfd. 35 Pfg.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Holzversteigerung.

Montag den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
kommt in dem hiesigen Gemeindevald Distrikt „Brücher“
folgendes Holz zur Versteigerung:

- 2 Rmtr. eichene Knüppel,
- 8 „ gemischte „
- 10,150 Stück buchene Wellen und
- 225 „ gemischte Wellen.

Zusammenkunft am Kornweg.

Hiebrich, den 3. März 1886.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Wolff.

Lohrindenversteigerung.

Dienstag den 16. März Nachmittags 3^{1/2} Uhr
kommen auf dem Rathhause zu Schierstein 345 Centner
prima Lohrinden, Distrikt „Heß“ 2, 18jähriger Bestand,
zur öffentlichen Versteigerung.

Schierstein, den 5. März 1886.

Der Bürgermeister.
Wirth.

Termin-Kalender.

Montag den 8. März, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung in dem Neberaurosser Gemeindevald Distrikt „Golders-
berg“. (S. Tagbl. 55.)

Evang. Rettungshaus.

Von Ungenannt durch Herrn Pfarrer Biemendorff für
unser Anstalt 50 Mark empfangen zu haben, bescheinigt
herzlich dankend

Wiesbaden, den 5. März 1886.

Die Direction des Rettungshauses.
Dr. Ernst.

Von Herrn A. v. Goutta 100 Mark Reinertrag seines
zum Besten des Volks-Kaffeehauses veranstalteten Concertes er-
halten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke

3946 Dr. Lehr.

Von Herrn Brauereibesitzer Louis Gratweil sind dem
Volks-Kaffeehaus 200 Liter Bier zum Geschenk gemacht worden,
wofür ich hiermit besten Dank abstatte und bemerke, daß dieselben
Dienstag den 9. d. Mts. zum Ausschank kommen werden.

3947 Dr. Lehr.

Modes.

Meinen werthen Kunden, sowie geehrten Herrschaften hier-
mit die ergebene Mittheilung, daß sich meine Wohnung jetzt
in Walramstrasse 22 befindet. Zugleich
empfehle mich im Anfertigen aller Putzarbeiten, Waschen
und Aufgarniren der Morgenhauben, Kränzen der
Straußfedern u. s. w. bei geschmackvoller Arbeit und
billigster Berechnung.

Das Façonniren der Stroh Hüte wird bestens besorgt.
Maria Pott, vorm. Geschw. Pott,
Walramstraße 22.

Herrn Dr. Bergas

ein donnerndes Hoch! für sein kräftiges Auftreten in
der Bürgerauschuss-Sitzung.

Wägen seine Vorschläge, wie der Bezug reicher Leute
zum Wohle unserer Stadt dauernd gefördert werden kann, in
den weitesten Kreisen Beachtung und Unterstützung finden. 3965

Da ich die Restauration des Herrn Rleser,
Geisbergstraße 3, übernommen habe, verzapfe ich
Culmbacher und Frankfurter Bier,
sowie Berliner Weißbier.

Auch werden die genannten Biere in Flaschen abgegeben,
worauf ich meine verehrliche Nachbarschaft, sowie Freunde
und Bekannte aufmerksam mache.

3927 Hochachtungsvoll Adam Dienstbach.

Mainzer Bierhalle, 4 Mauer-
gasse 4.

Sonntag: Grosses Concert

der so beliebten Sänger- und Komiker-Gesellschaft
H. Trabant.

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 20 Pfg.

Hierbei wird ein ausgezeichnetes Glas Bockbier aus der
Mainzer Actien-Brauerei verabreicht. Es ladet höflichst ein
3958 J. Gertenheyer.



Restauration Georg,

3 Schwalbacherstraße 3.

Von heute ab während der Fastnachtstage:

Feinstes Bock-Bier

aus der Meyer'schen Brauerei in Mainz zum ge-
wöhnlichen Preise. 3919

Conditorei und Café

von

3898

Jacob Braun

in Mainz, Flachsmarkt 5^{1/10}

(in der Nähe des „Gutenberg-Casino“).

empfehlte sich allen Besuchern des Mainzer Carnevals.

„Zum deutschen Haus“,

Gebenstrasse 3. Mainz. Gebenstrasse 3.

(Eröffnet seit 1. Januar 1886.) 137

Während der Fastnachtstage: (No. 17200.)

Culmbacher Export-Bier. Reine Weine.
Restauration zu jeder Tageszeit.

Es ladet ergebenst ein

J. Nauheimer.

Mainz.

Mainz.

„Gratweil'sche Bierhalle“,

28 große Bleiche 28.

Während der Fastnachtstage bringe meinen werthen Freunden
und Gönnern obige Restauration in gef. Erinnerung.

Hochachtungsvoll

3944

Th. Sanner.

Gelées, Marmelade, Compots

in bekannter Güte werden billigt ausgewogen in
der Conffabrit Schillerplatz 3, Thoreinfahrt,
Hinterhaus. 3938

Schweineschmalz, frisch, per Pfd. Mt. — 45

Rüböl zum Baden per 1/2 Liter „ — 26

ff. Vorschuhmehl per Kumpf (9 Pfd.) „ 1.40

Raiserauszug per Kumpf „ 1.60

empfiehlt Jean Haub, Mühlgasse 13. 3948

Dank!

Dem ungenannten Verfasser des in den Haupt-Nummern des „Rheinischen Kurier“ vom 4. und 5. d. M. enthaltenen „Eingefandt über die städt. Banten und die neue Auleihe“

sagen wärmsten Dank für seine klare, objective und durchaus zutreffende Besprechung unserer gegenwärtigen Verhältnisse
3974
Mehrere Bürger und Einwohner.



Bock-Bier

aus der Brauerei
Henninger & Söhne, Frankfurt,
empfiehlt heute und während der Fastnacht
Restauration Wilh. Plies,
3936 **Schwalbacherstraße 19a.**



Munderhöhle.

Ausgezeichnetes 3971
Rheinisches Bock-Bier.

„Zum Hohenzollern“, Wellrich-
straße 15.
Empfehle während der Fastnachtstage
la Bock-Bier, außerdem
stets guten Mittagstisch.
3895



J. Merkel.

Aechten Bonner gebrannten Kaffee.

Reinheit, Aroma und kräftiger Geschmack garantirt.
Bei sorgfältiger Bereitung 25 Procent Ersparniß.
In jedem beliebigen Quantum zum Preise von 90 Pfg.,
Mk. 1.—, Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.30 und Mk. 1.40 per
Pfund zu haben bei

J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.
Gratis-Proben stehen jederzeit zu Diensten. 3963

Neue Malta-Kartoffeln,

Mandarinen, Blutorange, Orangen, Datteln,
Feigen, Tafelrosinen, Tafelmandeln, Haselnüsse
empfiehlt billigst

3983

Adolf Wirth,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Ein dreifach Hoch soll fahren von Wiesbaden nach Bierstadt
dem Fräulein **Luise Kraft** in der Langgasse zu
ihrem morgigen Geburtstage. Luise soll leben, ihr Ge-
liebter daneben, das Fäßchen dabei, hoch, hoch leben sie alle Drei.
3916 **B. Sch. E. Sch.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Chlips** mit goldener Hufeisen-
nadel. Abzugeben gegen gute Beloh-
nung Friedrichstraße 46, I. links. 4020
Eine **Tricot-Taille** mit Sammt und Knöpfen gefunden.
Näheres Adlerstraße 24, 1 St. 4017

Entlaufen

ein kleiner, bräunlicher **Affen-Pinscher.** Dem Wiederbringer
eine Belohnung bei **G. Theis,** Ruine Sonnenberg. 4012
Großer, schwarzer Kettenhund, etwas weiß auf
der Brust, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen
Belohnung Parkstraße 52. 3917

Ein schönes Rennthier-Geweih

(schädelst) zu verkaufen. Näh. Exped. 3899

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines Töchterchens wurden
hoherfreut
Langenberg (Rheinland), den 4. März 1886.

Emil Erdelen und Frau.
Therese geb. Beckel.
3905

Dankagung.

Allen Denen, die so innigen Antheil an dem Verluste
unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders,
Schwagers und Onkels,

Herrn Adam Blum,

nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen
wir unseren herzlichsten Dank.
Wiesbaden, den 6. März 1886.
3762 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankagung.

Allen Denen, die unseren nun in Gott ruhenden un-
vergeßlichen Gatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

Wilhelm Eichmann,

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche
Blumenspende unseren tiefgefühlten Dank.
3744 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein **Haus** in guter Lage, welches 5% rentirt nebst freier
Wohnung, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter
A. F. 42 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3993

Villa, beste Lage, 30 Zimmer, für Hotel garni sehr geeignet,
zu verkaufen;

Haus in schöner Lage, in welchem schon jahrelang ein
Hotel garni betrieben wird, ist billig zu verkaufen;

Elfstein-Haus in guter Lage zu verkaufen. Käufer wohnt
mit 5 Zimmern frei. Näheres durch **Fr. Beilstein,**
Bleichstraße 7. 3976

Ein in schönster Lage am Rhein belegenes **Gut** von
200 Morgen Land nebst Herrschaftsgebäuden u. c. wird
gegen eine im hiesigen Villenviertel belegene Besitzung zu
tauschen gesucht. Eventuelle gef. Offerten nimmt entgegen
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3799

Gesucht wird ein Capital von **20—25,000 Mark** auf 2.
Hypothek per 1. April gegen 4 1/2 % Zinsen. Makler
verboten. Offerten unter **Y. Z. 1000** an die Expedition d.
Bl. abzugeben. 4007

25—30,000 Mk. auf gute zweite Hypothek
gegen 5% baldigst gesucht.
Erste Hypothek trägt sich durch Annuitäten ab. Gef.
Offerten unter **B. S. 25** sind gültig bis zum **20. d. M.**
in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3907

Zu leihen gesucht 500 Mark gegen hohe Zinsen
auf ein halbes Jahr. Offerten
A. B. 3 postlagernd hier erbeten. 3918

40,000 Mk. sind gegen gute, hypothekarische Sicherheit aus-
zuleihen. Näh. durch Herrn Rechts-Consulent **A. Mitwich,**
Emserstraße 29. 3994

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Eine Frau, welche im Kleidermachen und Weißzeugnähen erfahren ist, sucht Beschäftigung. Näh. Hochstätte 4, P. r. 3897
- Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Näheres Wellrichstraße 32, Dachl., bei Frau Schloffer. 4002
- Ein Bügelmädchen sucht Beschäftig. N. Frankenstr. 11, D. 3982
- Eine Frau sucht Besch. im Waschen. N. Ellenbogengasse 5. 3959
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Webergasse 40, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 3922
- Ein Mädchen sucht eine Aushilfsstelle auf 14 Tage. Näheres Feldstraße 18, Hinterhaus. 3911
-  Tüchtige Mädchen für allein, welche die Küche verstehen, empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4011
- Ein gutempfohlenes Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle zum 1. April. Näh. Helenenstraße 26, 1 Stiege. 4003
-  Herrschaftsköchinnen, Erzieherinnen, Jungfern, Hausmädchen, mehrere Diener und Kutscher empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4011
- Ein Mädchen m. Zeugn., welches selbstst. kochen kann, auf sofort empfohlen d. F. Zapp in Viebrich, Mainzerstraße 20. 3903
- Eine tüchtige, geübte Hotel-Restaurationsköchin mit sehr guten Zeugnissen wünscht Stellung d. Linder's Stellenvermittlungsbureau, Faulbrunnenstraße 10. 3972
- Ein gebildetes Fräulein, 42 Jahre, sucht Stellung zur Führung des Haushaltes, am liebsten bei einem älteren Herrn oder einzelnen Dame. Offerten unter A. B. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3956
- Ein anständ. Mädchen in gekochten Jahren, sehr erfahren in der kleinen Küche, wünscht Stelle (auch Kochstelle). Näheres Kriemberg 15 bei Deuser. 3950
- Ein Mädchen, in der bürgerlichen Küche bewandert, sucht baldigst Stellung. Näh. Röderallee 12, Frontspitze. 3920

Personen, die gesucht werden:

- Ein geübtes, in der Küche durchaus erfahrenes Mädchen gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. Näheres Dohmeimerstraße 3. 4014
- Ein Mädchen sofort gesucht Goldgasse 21, Korbladen. 4010
- Ein Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Näh. Marktplatz 3, Part. 3990
- Gesucht gute Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Kaffeeköchin, Mädchen als allein, ein Büffetfräulein, sowie Haus-, Küchen- u. Kindermädchen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 4009
-  Kammerjungfer, die französisch spricht, sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3991
- Ein einfaches, bescheidenes Mädchen mit guten Zeugnissen für sofort gesucht Taunusstraße 35, I. 4008
- Zur gründlichen Erlernung des Haushaltes findet ein strebendes, junges Mädchen unter günstigen Bedingungen Stelle in einer bürgerlichen Familie. Näh. Exped. 4013
- Gesucht zum 1. April für ein Herrschaftshaus (H. Familie) eine feinschmeckerische Köchin und ein Stubenmädchen. Näh. im Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4011
- Ein anständiges Mädchen vom Lande wird als Lehrling in den Laden einer Metzgerei gesucht. Gute Hand- schrift erwünscht. Näh. Exped. 3892
- Gesucht per 15. März ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Hellmündstraße 44, I. 3987
-  Mehrere Hotelköchinnen, 1 j. Restaurationsköchin, 1 Weißzeugbeschieferin, 3 Hausmädchen und 10 br. Mädchen für allein gesucht d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 3973
- Gesucht:** Perfekte Hotel- und Restaurationsköchinnen, Kaffeeköchin, Mädchen, die kochen können, als allein, Hotelzimmermädchen und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3991
-  Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit neben einen Diener gesucht Par- weg 2. 3940

Gesucht ein Fräulein zu Kindern, ein tüchtiges Hausmädchen, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, zwei einfache Kinder- mädchen, eine Hotelköchin, eine Verkäuferin, Küchenmädchen und ein Landmädchen d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 4011

Ein junges Mädchen vom Lande in eine kleine Haushaltung gesucht Goldgasse 2. 3952

Gesucht auf 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches nähen und bügeln, sowie Hausarbeiten ver- richten kann, Martinsstraße 4. 3914

Stellen-Vermittelungs-Anstalt

des

kaufmännischen Vereins

in N ö l n.

(H. 4974) 69

Durch tägliche Neueingänge von Vacanzen können wir befähigte Bewerber sofort zur Vorlage bringen. Jahresbeitrag Mk. 4. — Prinzipale kostenfrei!

Guter Wochenschneider gesucht von

W. Palm, Wellrichstraße 11. 3912

Ein Schreinergehilfe gesucht Dranienstraße 16. 3995

Tapeziergehilfe gesucht Häfnergasse 4. 4000

Ich suche für Laden und Comptoir meines Möbelgeschäfts einen mit guter Schulbildung versehenen, jungen Mann als Lehrling.

Adolph Dams, Kgl. Hoflieferant, 9 große Burgstraße 9. 3908

Ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen möglichst auf sofort gesucht.

Justin Zintgraf, Eisen- und Maschinen-Handlung, Bahnhofstraße 5. 3977

Ein Lehrling wird gesucht bei

C. W. Gottschalk, Michelsberg 15. 3904

Aushilfsstellener sucht Ritter's Bureau. 3991

Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 3934

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht wird per 1. Juni eine Wohnung, Hochparterre oder 2. Etage, von 5 Zimmern nebst Zubehör in Mitte der Stadt. Offerten unter E. G. 45 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3926

Zwei möblierte Zimmer, entweder Kirchgasse, obere Friedrich- straße, Louisenstraße oder untere Schwalbacherstraße, dauernd zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. E. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3955

Ein kinderloses Ehepaar sucht für 1. Juli eine kleine Parterre- Wohnung in der Nähe der Moritz-, Rhein-, Dranien- straße oder der Kirchgasse. Adressen mit Preisangabe wolle man unter R. Z. in der Exped. d. Bl. niederlegen. 3979

Zwei Zimmer für Möbel aufzuwahren auf ein halbes Jahr gesucht. Näheres bei C. Heister, Herrnmühlgasse 2. 3962

Angebote:

Dranienstraße 4 möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 3953

Dranienstraße 24, Parterre, ist ein Salon mit Schlaf- zimmer möblirt zu vermieten. 3910

Taunusstraße 12 Bel-Etage zu vermieten. 3893

Weilstrasse 12 ist ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 3992

In meinem Hause Metzgergasse 16 habe zum 1. April eine größere und zwei kleinere Wohnungen zu vermieten.

A. Görlach, Metzgergasse 27. 3993

Herrschaftliche Parterre-Wohnung, nahe dem Koch- brunnen, mit Gartenbenutzung, 5 Zimmer, für 1000 Mark sofort zu vermieten. Näh. Exped. 3365

Bel-Etage, in bester Lage, unmöblirt für 6 Monate (vom 1. April bis zum 1. October) zu vermieten. N. E. 3960

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Saalgasse 30, I links. 3957

Zwei junge Leute können ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost erhalten. Näh. Exped. 3902

Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 24, 1 St. links. 4016

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Fastnacht-Dienstag

Abends 8 Uhr:

Grosser

Masken-Ball

mit Vertheilung von **6 Maskenpreisen**

im
„Römer-Saal“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken Mk. 1.50, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere nichtmaskierte Dame 50 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren: **Becker**, Cigarrenhandlung, Langgasse, **Candidus**, Cigarrenhandlung, Webergasse (Stadt Frankfurt), **Killian**, Hut- und Kappenlager, Michelsberg, **Seappini**, Handschuh-Fabrik, Langgasse, **Lieding**, Juwelier, Ellenbogengasse, den Gastwirth **Mappes**, „Zum Landsberg“, Häfnergasse, **Kraft**, „Zur Burg Nassau“, **Müller**, Röderstrasse, **Holtmann**, Walramstrasse, **Nagel**, Schwalbacherstrasse, **Niedré**, „Zur Taube“, Neugasse, und in den Expeditionen des „W. Tagblatt“ und „W. Anzeigebblatt“.

Kassenpreis: 2 Mark.

Mitglieder haben freien Eintritt. — Die Karten sind sichtbar zu tragen!

Unsere verehrlichen Freunde und Gönner ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein

94

Der Vorstand.

Saalbau Nerothal.

Am Fastnacht-Dienstag,

Abends 8 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Masken haben Zutritt.

Wiesbadener

Masken-Garderobe

im Laden Goldgasse 2a („Deutscher Hof“).

Große Auswahl in Damen- und Herren-Costümen, Domino's, Larven, Schmuckgegenständen u. s. w.

Karten zum heutigen großen Masken-Balle im „Römer-Saale“ sind à 1 Mk. zu haben. 3988

Für Dienstag Abend

ist ein neuer, origineller Damen-Masken-Anzug zu verl. R. G.

Maskenanzüge billig zu verleihen Marktplatz 3, Hinterhaus. 3985

Aus dem Reiche.

* (Fürst Bismarck) leidet an einem schmerzhaften Brust-rheumatismus in der Brust und in den Schultern. Seiner Abneigung, sich dennoch an der Reichstagsdebatte über das Branntweinmonopol zu betheiligen, ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, im Hinblick auf frühere Anfälle von Lungen- und Brustfellentzündung ärztlicherseits so bestimmt entgegengetreten worden, daß darauf verzichtet werden mußte.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 5. März.) Das Haus setzte die Berathung des Branntwein-Monopols fort. Der mecklenburgische Bundes-Commissar v. Prollius nimmt seine Regierung gegen den gestrigen Vorwurf des Abg. Richter in Schutz, wonach dieselbe beim Bundesrathe einen verfassungswidrigen Antrag gestellt haben, und bemerkt, den Antrag der mecklenburgischen Regierung in der Steuerfrage habe der Bundesrath durchaus zulässig gefunden. — Abg. Buhl (nat.-lib.) befürchtet von der Einführung des Monopols eine Reihe wirtschaftlicher Schäden, auch die Lage der Branntweinbrenner werde sich verschlechtern. Rechner bezweifelt, daß die Berechnung des finanziellen Ertrages in der Vorlage richtig sei. Wenn man auch für eine erhöhte Besteuerung des Branntweins stimmen könne, so sei doch die Form des Monopols von sehr fraglichem Erfolge. Aus all' diesen Gründen seien seine politischen Freunde der Meinung, daß die Vorlage unannehmbar sei. Trotz seiner Bedenken gegen die Vorlage sei er jedoch für die Berathung derselben in einer Commission von 28 Mitgliedern und hoffe auf eine Verständigung über die anderweite Regelung der Branntwein-Besteuerung. — Finanzminister v. Scholz wendet sich gegen diese Ausführungen, spricht jedoch keine Freude über die Möglichkeit einer Verständigung aus. Die vorgebrachten Bedenken gegen das Monopol seien keineswegs durchschlagend. Die Steigerung des Consums sei durchaus nicht gleichbedeutend mit einer Vermehrung des Alkoholismus. Der Spiritus habe auch andere Verwendungen, als die zum Trinken. Wenn die Analogie des Auslandes damit zurückgewiesen werde, daß es im Auslande keine Monopole gäbe, so weise er auf Norwegen hin, wo man ebenfalls Monopole kenne. Er vermisse in der Rede des Abg. Richter die gebührende Achtung gegen eine Vorlage des Bundesraths an den Reichstag. An eine Ueberrumpelung des Reichstags habe der Bundesrath nicht gedacht. Mit ebenso wenig Recht spreche man von einer nationalen Bewegung im Volke gegen das Branntweinmonopol. Die Monopolisierung solle nicht weiter ausgedehnt werden, als der allgemeine Nutzen erfordere. Bewillige man das Branntweinmonopol, so habe die Regierung keinen Anlaß, mit dem Tabakmonopol zu kommen. Die Gegner des letzteren hätten sogar aus diesem Gesichtspunkte Grund, das Branntweinmonopol zu unterstützen. Auch nach den gemachten Ausstellungen zweifle er nicht an einer endlichen Verständigung zwischen den gesetzgebenden Factoren über die Branntweinbesteuerung. — Abg. Kröber (Volksp.) spricht gegen das Monopol, dessen Erträge den Einzelstaaten gar nicht zu Gute kommen würden. Wie wenig Anlaß das Monopol überall finde, bewiesen die Motionen dagegen; er bitte, das Project pure abzuweisen und von der Commissionsberathung abzusehen. — Bayerischer Bundes-Commissar v. Lerchenfeld beleuchtet die Stellung Bayerns zu der Monopolfrage, welches die weitere Reform der Besteuerung des Branntweins für unwichtig halte. Im Bundesrathe habe sich Bayern der Abstimmung enthalten und kein Reservatrecht aufgegeben. Im Allgemeinen sei das Monopol geeignet, die sittlichen Schäden der Branntweinbrennerei zu beseitigen und steigende Einnahmen zu erzielen, ohne die mittleren und kleineren Branntweiner zu ruiniren. Bayern müsse sich zunächst mit dem Landtage über das Monopol einigen. Wenn aber das Monopol zur Ausführung gelangen sollte, so sei es noch der Ueberlegung werth, ob Bayern sich anschließen solle. — Abg. v. Kardorff steht in der Nothwendigkeit der Befürwortung der erforderlichen Einnahmen das ausschlaggebende Motiv für die Ausführung des Monopols. Er und seine Freunde würden in der Commission die Vorlage eingehend, aber wohlwollend prüfen. — Abg. Schumacher (Soz.-Dem.) wendet sich gegen das Monopol. Die Ablehnung rechtfertige sich sowohl aus ethischen, wie aus wirtschaftlichen Gründen. Da der Ertrag des Monopols entschieden ein großer Consum gehöre, müsse man die unteren Classen doch zunächst consumtionsfähig machen, indem man ihre ganze sociale Lage bessere. Das Monopol sei ganz unannehmbar und die commissarische Berathung desselben zwecklos. — Abg. v. Szaniéki behält sich und seinen Freunden die Stellungnahme zur Vorlage vor, bis die Sache in ein weiteres Stadium eingetreten sei. — Abg. Simonis (Elfässer) erklärt sich Namens seiner Freunde auf's Entschiedenste gegen die Vorlage. — Abg. Richter erklärt sich gegen das Monopol, das nicht einmal die unbedingte Zustimmung der Reichspartei gefunden habe. — Hierauf wird die Debatte auf Samstag vertagt.

* (Aus London), 5. März, wird berichtet, daß der Affen-Gerichtshof wegen Theilnahme an den Aufständungen vom 8. Februar Angeklagte, und zwar einen zu 5jähriger, 3 zu 1½jähriger, die übrigen zu 3monatlicher bis 1jähriger Zwangsarbeit verurtheilt.

Räthsel.

O hab' Mitleid und Erbarmen
Und gib willig mich dem Armen!
Zwei Zeichen se's' geschickt hinein,
Werd' ich ein Trost im Unglück sein.

Auflösung des Räthsels in No. 50: Die Fischotter.
Die erste richtige Auflösung sandte Wilhelm Haas.